

23 Sachsen-Anhalt			sb	Nr. 23171130103
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheffler, Axel			ID: 1723171130103	
Zuname Vorname			Bewertung	
Scheffler, Axel			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Bilderwelten Kalender 2018			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82292-5	112	22,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Beltz	Weinheim	2017		
Verlag	Ort	Jahr		
Ringheftung	Sonstige	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Bildende Kunst / Komik /	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.11.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein skurril-komischer Wochenkalender, der nicht nur Kinder zum Staunen bringt, sondern auch Erwachsenen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Beurteilungstext
 Der deutsche, freischaffende Illustrator Axel Scheffler lebt in London und bei Beltz & Gelberg erschienen schon viele von ihm illustrierte Kinder- und Jugendbücher. Das Bilderbuch "Der Grüffelo", in dem er einen Text von Julia Donaldson auf die Beine gestellt illustriert hat, ist international bekannt.
 In diesem Kalender sind Bilder aus den Büchern "Räuber Ratte", "Für Hund und Katz ist auch noch Platz", "Stockmann", "Von Drachen und Mäusen", "In die Wälder gegangen, einen Löwen gefangen", "Als die Hasen noch fliegen konnten" und "Das Eichhörnchen ist zwar recht klein ..." sowie aus dem privaten Archiv Schefflers - teilweise noch bis dato unveröffentlicht. Auf 53 Kalenderseiten können Schefflers unvergleichlichen Bilder von eigenwilligen Eichhörnchen, müden Kühen, dicknasigen Menschen und anderen Kreaturen im Hochformat betrachtet werden.
 Die farbigen, skurrilen, aber hintergründigen Bilder umfassen mal ein gesamtes Kalenderblatt, mal sind es einzelne Figuren oder umrahmte Szenenbilder bzw. Cartoons. Die Abfolge der Bilder im Kalender ist frei und entspricht keiner Chronologie bzw. erzählt keine Geschichte. Jedes Kalenderblatt spricht für sich. Alle Bilder laden zum Verweilen ein und regen ganz nebenbei die Fantasie an. Zum Beispiel: Ende August ist folgendes Bild zu sehen: Ein Pinguin wird von zwei Beamten in Handschellen abgeführt. Der Pinguin schaut traurig zu Boden, ein Beamter schaut streng geradeaus, der andere schaut sehr fragend den Betrachter an. Der Hintergrund ist einfarbig und gibt keinerlei Hinweise auf das Geschehen. Es entstehen gleich mehrere Fragen beim Betrachter: Warum wird ein Pinguin - ein Tier - mit Handschellen abgeführt? Was ist geschehen? Warum schaut ein Beamter so fragend? Wo sind sie? ... Scheffler beschränkt sich auf das Wesentliche. Gezeichnet hat er wahrscheinlich mit Tusche und mit Aquarellkreide. Der Hintergrund wirkt durch die hellblaue, grünliche Farbe und dem grauen Boden sehr kühl. Bei mir entstehen sofort viele unterschiedliche Antworten auf die Fragen - es entstehen Geschichten. Und so geht es nicht nur Erwachsenen beim Betrachten sondern auch Kindern und Jugendlichen.
 Text ist im Kalender nur sehr selten zu finden. Das Kalendarium befindet immer am oberen Blattrand und zeigt den Monat, das Datum und den Wochentag. Die Schrift im Kalendarium stimmt mit der in den verwendeten Texten über ein. Die meisten Bilder sind ohne Text. Wenn Text verwendet wurde, dann wurde er in das Bild integriert. Die Schrift ist gut lesbar und das Kalendarium ist groß genug geschrieben, dass man es auch von weiterer Entfernung lesen kann.
 Fazit: Ein Wochenkalender mit skurrilen, witzigen, aber auch nachdenklichen Bildern. Ich glaube, kleine wie große Betrachter werden ihren Spaß an den Bildern und Texten haben.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	137 Kürzel	Nr. 1917540	
Verf./Bearb./Hrsg.: Scheffler, Axel Zuname Vorname			ID: 171917540		
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Bilderwelten Kalender 2018 Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe		
978-3-407-82292-5 ISBN			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Beltz Verlag			Weinheim Ort		
112 Seitenzahl			22,95 Preis (EURO)		
2017 Jahr					
Kalender Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:		Schlagwörter _____ _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 01.12.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Axel Scheffler bummelt mit uns durch das neue Jahr. Jede Woche ist mit einer tollen Illustration bebildert. 52 Wochen bekannte Geschichten und Helden treffen, dies ist mit dem "Bilderwelten" Kalender möglich.

Beurteilungstext
 In diesem Kalender sind 36 Wochenblätter vereint. Manchmal sieht man nur Palmen, ein anderes Mal treffen wir beim Umlätern den Stockmann. Viele Bilder mögen dem geneigten Fan von Axel Scheffler bekannt vorkommen. Allerdings werden auch (oder gerade wegen der Bekanntheit) Bilder verwendet, die in den Büchern von Julia Donaldson eine Rolle spielen. Mit dabei ist zum Beispiel der "Stockmann" oder auch der "Superwurm".

Der Wiedererkennungswert ist hoch. Jedes Bild spricht für sich und wenn es das nicht tut, gibt es kurze, lustige oder nachdenkliche Texte zu den Bildern. Zudem und als kleine Überraschung gibt es noch unveröffentlichte Skizzen bzw. Bilder vom Zeichner zu bestaunen.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	BiSu Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917532 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Wilcock, Lizzie Zuname Vorname		ID: 171917532	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Levin, Friederike Übersetz. von (Name, Vorn.)		aus dem Übersetz. aus Sprache	
Brennender Durst - Manchmal musst du verloren gehen, um Titel		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Reihe		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-407-82300-7 ISBN	250 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Erzählung / Roman Gattung		Schlagwörter Abenteuer / Angst / _____ _____ _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) _____ _____ _____		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 13.12.2017 Verlag Datum _____	
Erstelldatum: _____			

Inhaltsangabe
 Ein Auto auf einem einsamen Highway im australischen Outback. Der Fahrer Paul soll die 14-jährige Karanda und den 8-jährigen Solomon zu Pflegefamilien bringen. Karanda ist aufsässig und streitet mit Paul. Plötzlich kommt es durch ein Känguru zu einem schweren Unfall. Karanda läuft los, in die vermeintliche Freiheit. Dabei hat sie nur einen Rucksack, eine Wasserflasche, ein Foto ihrer Mutter – und... Solomon. Was sie nicht ahnt, die Wüste birgt viele Gefahren und das Überleben wird zum Kampf.

Beurteilungstext
 Als Karanda sechs Jahre alt ist, verschwindet ihre Mutter aus ihrem Leben. Einfach so ohne sich zu verabschieden, geblieben ist ihr nur ein verblichenes altes Foto. Karanda hat mittlerweile schon fünf Pflegefamilien hinter sich, aber nirgendwo konnte sie Fuß fassen. Mit den Jahren hat sie sich zu einem verschlossenen und trotzigem Teenager entwickelt und auf eine weitere Pflegestelle hat sie überhaupt keine Lust. Der Unfall kommt ihr gerade recht, sie will frei und unabhängig sein und ergreift ihre Chance. Doch sie hat die Rechnung ohne Solomon gemacht, der Junge folgt ihr in die Wüste und macht sich bald unentbehrlich. Denn im Gegensatz zu Karanda kennt er sich mit Survival-Tricks aus. Früher hat er gemeinsam mit seinem Vater die Serie „Bush Tucker Man“ im Fernsehen verfolgt, in der gezeigt wird, wie die australischen Ureinwohner in der Wüste gelebt haben. Daher weiß er, welche wilden Früchte sie essen dürfen, wo Wasser zu finden ist, wie sie Fische fangen können. Eine Zeit lang leben sie in einer kleinen Oase an einem Wasserloch. Doch ein Buschfeuer zerstört alles um sie herum und sie müssen weiter, bis die Wüste Karanda und Solomon an ihre Grenzen bringt.
 „Brennender Durst“ ist die erste deutsche Jugendbuchveröffentlichung der australischen Autorin Lizzie Wilcock. Die Flucht von Karanda und Solomon beschreibt sie nicht als harmloses Wildnisabenteuer. Sie lässt den Leser teilhaben an der Unwirtlichkeit des Outbacks, zeigt aber auch mögliche Strategien auf um zu überleben. Als Leser fragt man sich allerdings, ob das zwei unerfahrenen Menschen tatsächlich gelingen kann. Lizzie Wilcock hat ihren Protagonisten keine liebenswerten Charaktere gegeben. Karanda ist zickig, aufbrausend und ungerecht, Solomon wirkt manchmal etwas blass, er scheint zurückhaltend, hat jedoch immer wieder unkontrollierte Wutausbrüche. Beide sind keine Sympathieträger. Auch wenn Karanda den sehr viel jüngeren Solomon zu Beginn ablehnt, kann sie doch nicht ohne ihn und sein Wissen überleben. Langsam nähern sie sich einander an und Karanda beginnt Solomon zu mögen, der doch so gerne mit ihr zusammen sein möchte.
 Das Buch ist durchaus lesenswert, auch wenn die Frage der Authentizität bleibt.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	SZ Kürzel	Nr. 1917530 Bearbeitung (Name, Vorname)
Verf./Bearb./Hrsg.: Gatzke Zuname		André Vorname	
Wolter, Annette Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Das skurrile Erfinderbuch Titel		ID: 171917530	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-407-82326-7 ISBN	153 Seitenzahl	<input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
16,95 Preis (EURO)		Schlagwörter Experimentieren, Technik,	
2017 Jahr		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 08.11.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Das Buch bietet viele spaßige Experimentier- und Bastelideen und kann unter Umständen in einer AG oder in Projektwochen zum Einsatz kommen.		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 06.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Der KiKA-Moderator André Gatzke zeigt in diesem Buch, wie man verrückte Sachen erfindet, baut und ausprobiert. Er wird dabei von Sebastian Funk unterstützt, der das nötige Know-how zur Erklärung und Umsetzung der spaßigen Ideen liefert.

Beurteilungstext
 Das skurrile Erfinderbuch bietet viele lustige und spannende Experimentier- und Bastelideen. Die kleinen Erfinder können mit Hilfe bebildeter Anleitungen, die kleinschrittig und exakt erklärt werden, zum Beispiel eine Party-Konfettirakete, eine geniale Getränkemaschine, einen verrückten Putzroboter oder gar ein lustiges, saueres Ladegerät herstellen.
 Jede Idee wird in einen Situationskontext eingebunden, wie beispielsweise die anstehende Geburtstagsparty, für die die Konfettirakete gebaut werden soll. Eine genaue Liste der Materialien, zumeist auch mit Fotos, verschafft einen schnellen Überblick. Nicht alle Ideen sind dabei so ernst zu nehmen, Spaß machen sie aber in jedem Fall. Das Buch bietet darüber hinaus aber auch noch nützliche Hintergrundinformationen, z.B. über die Historie und Funktionsweise von Schiffsschrauben und anderen technischen Gerätschaften. So kann in den Pausen zwischen dem Erfinden und Bauen auch gelernt werden.
 Da die Erklärungen wirklich kindgerecht sind, wird das Nachbauen auch gelingen. Die detaillierten Fotos unterstützen das Textverständnis. Dieses Buch garantiert Spaß und Spannung sowie Erfolg mit Knalleffekt für kleine Erfinder ab 9 Jahren.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	mr	Nr. 23171223105	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Schweizer, Stefanie Zuname Vorname			ID: 1723171223105		
Weikert, Claudia Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Das Tri Tra Trampeltier Reime für Kinder Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-407-82323-6 ISBN		160 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)		
Beltz Verlag		Weinheim Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Lyrik / Lieder Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Spiel / Sprache / Literatur /		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 23.12.2017		
Verlag Datum .....			.....

Inhaltsangabe
 Eine umfangreiche Sammlung von Kinderreimen aller Art findet sich in diesem Buch, das Eltern und Kindern sehr zu empfehlen ist.

Beurteilungstext
 Kinderreime bevölkern die frühe Kindheit. Oft lange bevor Kinder die Sprache der Eltern inhaltlich verstehen, schaffen Reim und Rhythmus einen ersten Zugang zur klanglichen Struktur des Gesprochenen, vermitteln Sprechton und Artikulation erste Vertrautheiten mit dem wichtigen Kommunikationsmedium und erzeugen Reimsituationen eine erste Spielgemeinschaft zwischen Jung und Alt, die wichtig ist; nicht nur, aber ganz besonders für den Spracherwerb.
 Insofern ist ein Repertoire an Reimen und Liedern tatsächlich elementar wichtig, um Kinder und Kindheit zu begleiten und vertraut zu machen mit der Sprache, mit der Welt, aber auch um freudvolle und harmonische Momente des Miteinanders zu schaffen. Ein solches Repertoire findet sich in dem vorliegenden Buch. Hier hat Stefanie Schweizer in zwölf Kapiteln und auf über 150 Seiten eine Unzahl an kleinen Reimen, Versen und Gedichten zusammengetragen, die thematisch sortiert für ganz unterschiedliche Alltagssituationen vorsortiert sind. Es finden sich Texte für den Morgen, den Wickeltisch, das Essen, gegen die Wut, für die Badewanne, gegen schlaflose Nächte und so weiter... Teils bekannte, teils weniger bekannte, teils kurze und längere, volkstümliche und extravagante, moderne und alte, solche von Autor*innen und solche, die mündlich tradiert wurden, die Vielfalt der Texte ist groß und reichhaltig, so dass sich für jeden das Richtige finden wird. Ergänzt sind die Texte durch die frechen Bilder von Claudia Weikert, die den Inhalt der Texte in Szene setzen, humorig kommentieren und veranschaulichen. Die einfachen, oft eher vignettenartigen oder rahmengebenden Bilder sind stark vereinfachte, fast comcartige Zeichnungen, die starke Buntstiftstriche und digitale und grafische Kolorierungen miteinander verbinden und im Ganzen einen federleichten Stimmung erzeugen.
 So liegt hier ein Buch vor, das vielerlei Anregungen geben kann und mit dem Reime gemeinsam freudvoll entdeckt werden können. Viel Spaß damit – sehr zu empfehlen!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	135 Kürzel	Nr. 1917815	
Verf./Bearb./Hrsg.: Schweizer, Stefanie Zuname Vorname			ID: 171917815		
Weikert, Claudia Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Bewertung		
Übersetz. von (Name, Vorn.)			<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Das Tritra Trampeltier das stri stra strampelt hier Reime für Kleine Titel			Zielgruppe		
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-407-82323-6 ISBN	160 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)			
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	Schlagwörter		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sonstige Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja Reime / Verse _____ _____ _____		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.12.2017			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 28.12.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Eine große Reimsammlung für kleine Kinder. Für verschiedenste Situationen nutzbar, sei es beim Wickeln, Essen oder Toben. Altbekannte Reime wie vom Bratpfel oder Häschen in der Grube oder neue, noch teils unbekannte Sprüche.

Beurteilungstext
 Die vielen Reime sind in unterschiedliche Kategorien unterteilt. Es finden sich unter anderem welche für den Morgen, für den Esstisch, zum Trösten oder gegen Wut und auch welche zum Tanzen und Schlafen. Am Ende des Buches findet sich eine Übersicht aller Reime von A bis Z. Diese ist sehr praktisch, wenn man den jeweiligen Reim kennt oder einen zum Beispiel über Affen sucht.
 Es finden sich alte Reime und Sprüche, die auch die Großeltern kennen dürften, aber auch neuere von bekannten Autoren wie Janosch oder Michael Ende. Des weiteren sind auch viele englische Verse enthalten. Das bekannte „Bruder Jakob“ ist auch in mehreren sprachen vertreten.
 Ein paar Verse sind meiner Meinung nach allerdings sehr unpassend oder scheinbar „zu modern“. So wird über Papas Wampe und Mamas 'Waschbrettbauch oder Napoleon's Frau, die sich nicht wäscht gesprochen.
 Die einzelnen Seiten sind sehr unterschiedlich gestaltet. Mal finden sich viele Reime, mal nur ein oder zwei. So ist es auch mit den Bildern, mal große über die Doppelseite gehende oder auch mal nur kleine Bildchen.
 Die Illustrationen sind offensichtlich ebenso wie manche Reime, absolute Geschmackssache. Ich finde die Bilder teils sehr überspitzt gezeichnet, die Gesichter mancher Personen sehen entstellt aus und ich frage mich immernoch, warum ein Wal im Kakao gemalt wird und dessen Schwanzflosse das dahintergemalte Kind aussehen lässt als hätte dieses einen Riesenschnauzer im Gesicht. Der Versuch einzelne Gefühle, vor allem die Wut, in den Gesichtern auszudrücken, ist meiner Meinung nach eher gescheitert. Die Gesichter sehen sehr verzerrt aus dadurch.
 So toll auch viele der Sprüche sind, aufgrund der Bilder hätte ich das Buch nicht gekauft. Ich nehme an, dass sie einige Kinder verschrecken können.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle		Ausschuss		70 Bearbeitung (Name, Vorname)		Nr. 1917655 Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Nielsen, Jennifer A. Zuname Vorname				ID: 171917655			
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Hamer, Tanja Übersetz. von (Name, Vorn.)		Amerikanisch Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Der göttliche Stein Titel				Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			
Nicolas Calva Reihe				Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11			
978-3-407-74901-7 ISBN		362 Seitenzahl		14,95 Preis (EURO)			
Beltz Verlag		Weinheim Ort		2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Geschichte / Junge / Mann /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja				Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 21.12.2017 Verlag Datum			

Inhaltsangabe
 Nicolas Calva sitzt mal wieder in der Klemme: Seine magischen Fähigkeiten sind immer noch gefragt, seine Feinde wollen immer noch, dass er einen Jupiterstein für sie erschafft, um den Krieg der Götter zugunsten Dianas zu beenden. Und nun scheinen sie auch noch herausgefunden zu haben, wie sie Nic dazu zwingen können: Gegen seinen Großvater Radulf ist Anklage erhoben worden und wenn Nic nicht bald etwas einfällt, muss er zusehen, wie Radulf in der Arena um sein Leben kämpft...

Beurteilungstext
 Das Buch versucht historische Elemente mit Mythen und Fantastik zu verbinden. Die Hauptfigur und zugleich der Ich-Erzähler ist Nicolas Calva, der auch der Buchreihe ihren Namen gegeben hat. Wer jetzt Parallelen zur bekannten Percy-Jackson-Reihe vermutet, der liegt nicht ganz falsch. Tatsächlich hat man beim Lesen des Buches mehr als einmal das Gefühl, dass sich die Autorin von der erfolgreichen Reihe hat inspirieren lassen.
 Die Handlung ist actionreich und spannend. Ganz ohne Gewalt kommt das Buch dabei nicht aus, bis auf eine Ausnahme, bei der der Ich-Erzähler selbst Opfer ist, hält sich die Beschreibung der Gewalt aber sehr in Grenzen. Trotzdem sollte das Buch daher jüngeren und sensibleren Leser*innen nicht empfohlen werden. Ungeübte Leser*innen werden darüber hinaus auch Schwierigkeiten mit den stellenweise auftauchenden (aber immer erklärten) lateinischen Begriffen haben.
 Der Ich-Erzähler ist sympathisch und bedient sich einer der Zielgruppe angemessenen Sprache. Abgesehen von den bereits erwähnten lateinischen Begriffen liest sich diese flüssig und der Erzählung kann gut gefolgt werden.
 Sprachlich unpassend ist allerdings der Spitzname der Hauptfigur. Es erscheint doch arg zweifelhaft, dass ein Junge im antiken Rom mit dem Namen "Nic" angeredet wurde.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	151 Kürzel	Nr. 1917527	
Verf./Bearb./Hrsg.: Gervais Bernadette Zuname Vorname			ID: 171917527		
Gervais, Bernadette Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Kootz, Anja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache		
Der Pilz Titel			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
978-3-407-82293-2 ISBN	24 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Kindergarten, Grundschule			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.11.2017 Verlag Datum _____		

Inhaltsangabe
 Dieses Sachbilderbuch, geschrieben und illustriert von Bernadette Gervais, öffnet ein "Fenster" in den Wald, nicht nur, um auf einen wichtigen Bewohner des Waldes blicken zu können, sondern auch in sein Inneres. Gerade im Herbst wachsen Pilze aller Arten auf dem Waldboden. Bernadette Gervais zeigt sie den Kindern in ihrer Unterschiedlichkeit.

Beurteilungstext
 Bernadette Gervais, geboren 1969 in Brüssel, studierte Malerei in Paris. Eine große Anzahl Kinderbücher wurden von ihr illustriert, davon 40 mit ihrem Partner und Ehemann Francesco Pittau. Beide zählen zu den renomiertesten Kinderbuch-Illustratoren Europas. Bernadette Gervais lebt mit Ihrer Familie in Belgien.
 Ein Spaziergang durch den herbstlichen Wald zeigt Pilze in ihren vielfältigen Formen und Farben an den verschiedensten Standorten. Sie sind sichtbar für den Spaziergänger, aber weiß er Näheres über sie? Bernadette Gervais nimmt nicht nur die Kinder mit auf den Weg in die Welt der Pilze. Immer wieder anregend und spannend ist es auch schon für kleine Kinder, wenn sie in etwas hinein schauen können. So auch hier. Ist das beschriebene Bild eines Pilzes angesehen, so lassen sich dort immer wieder Klappen öffnen, um noch genauer hinschauen oder sogar in sein Inneres blicken zu können. Durch die auf das Wesentliche reduzierte grafische Darstellung der beschriebenen Merkmale, erkennt auch schon das kleine Kind Unterschiedlichkeit oder Ähnlichkeit der Pilze. „Nicht zu verwechseln!“ Dieser wichtige Hinweis macht darauf aufmerksam, dass niemals Pilze gesammelt werden sollten, ohne dass jemand dabei ist, der sich mit Pilzen gut auskennt. Manchmal sehen sich giftige wie essbare Pilze eben sehr ähnlich! Welche besonderen Pilze gibt es? Was ist ein „Hexenring“, welche Tiere fressen gerne Pilze? Auch auf diese Fragen gibt es Antworten und zum Schluss sogar noch ein Suchspiel.
 Das Sachbilderbuch von Bernadette Gervais rückt Pflanzen in den Fokus, denen oft wenig Beachtung geschenkt wird. So können auch schon junge Kinder dazu ermuntert werden, sich neugierig anscheinend Gewöhnliches genauer anzuschauen. Genau dieses erreicht die Illustratorin mit den aufklappbaren, klaren Bildern in ihrem Buch.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	152 Kürzel	Nr. 1917652
Verf./Bearb./Hrsg.: Reinhardt Zuname			Verena Vorname	
ID: 171917652			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Die furchtlose Nelli, die tollkühne Trude und der geheimnisvolle Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			ISBN: 978-3-407-82320-5	
Seitenzahl: 184			Preis (EURO): 13,95	
Verlag: Beltz			Ort: Weinheim	
Jahr: 2017			Schlagwörter: Insekten, Zirkus, Krimi,	
Buch (Print, gebunden)			Fantastik	
Medienart/Ausführung			Gattung	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja			(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp: <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 03.11.2017			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Die Assistentin der Messerwerferin Trude ist die Haselmaus Nelli, der Zirkusdirektor ist eine Fruchtfliege, Jungfrau Hilde bestreitet die Zersägenummer mit dem Ohrenkneifer Sägebrecht. Der illustre Zirkus Woimick baut nach der letzten Vorstellung Zelt und Wagen ab und macht sich mit einem Zeppelin auf die Reise zum nächsten Veranstaltungsort. Doch die Fahrt durch die rabenschwarze Nacht scheint im Nirgendwo zu enden und Leib und Leben der Truppe ist in Gefahr.

Beurteilungstext

Eine Reise im Zeppelin, hoch über den holprigen und beschwerlichen Wegen, die die Zirkustruppe sonst bei einem Ortswechsel nehmen muss! Was als aufregende Fahrt beginnt, wird im Laufe der rabenschwarzen Nacht zu einem wahren Krimi. Der Kompass spielt verrückt, der Pilot verliert die Nerven und kein Lichtpunkt bietet Orientierung. In ihrer Furcht vermuten die Artisten gar, im Nirgendwo zu hängen. Mit einer Sondervorstellung an Bord sollen die Nirgendwohner besänftigt werden, doch die Kunststücke gehen schief: Hilde wird tatsächlich fast zersägt, der seiltanzenden Spinne reißt der Faden und Trude trifft mit dem Messer ins Fell ihrer besten Freundin und Assistentin Nelli. Während sich alle verzweifelt und verschreckt in ihre Wagen zurückziehen, gehen Nelli und Trude dem Rätsel auf den Grund. Bald wird klar, dass ein realer Verbrecher und keine ominösen Nirgendwohner für alles verantwortlich ist. Die Zeit drängt, doch mit Mut und Zusammenhalt schaffen die Beiden es, das kriminelle Treiben zu enttarnen und die Truppe zu retten.

Verena Reinhardt erschafft in ihrem zweiten Kinderbuch ein eigenes, fantastisches Universum. Sie lässt leichte Ironie in die Geschichte einfließen, bedient sich altertümlicher Begriffe wie Zylinder, Riechsalz oder Zuchthaus, erschafft mit viel Fantasie Dinge wie "Mythen in Tüten" und lässt nicht zuletzt eine Vielzahl ungewöhnlicher Figuren agieren. Dies erfordert vom Leser eine gewisse Leseroutine. Die der Geschichte vorangestellte Seite "Dramatis Personae" stellt alle beteiligten Figuren mit Namen und, wenn es sich um eine Tier handelt, auch die Art vor. Eine ebenso hilfreiche Orientierung bietet die Liste der Verdächtigen, die Nelli im Verlauf der Ermittlungen erstellt, und von der sie, je nach Erkenntnisstand, Namen durchstreicht. Dies unterstützt den Leser dabei, den Überblick über die Vielzahl der Akteure zu behalten. Eine anspruchsvolle, spannende und ungewöhnliche Geschichte für Kinder ab 10 Jahren.

Niedersachsen Landesstelle	Wittmund Ausschuss	uhb Kürzel	Nr. 1817509222	
Verf./Bearb./Hrsg.: Axel Scheffler & Julia Zuname Vorname			ID: 18171817509222	
Scheffler, Axel Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Naoura, Salah Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die hässlichen Fünf Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82305-2 ISBN	32 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)		
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 25.10.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Hässlichkeit ist das eine, Freundlichkeit das andere. Das Buch hätte auch von den großen, kleinen oder scheuen Fünf handeln können. Die werden aber erst am Buchende genannt.

Beurteilungstext
 Erst eins, dann zwei, dann ... fünf. Eins der fünf afrikanischen Tiere ist hässlicher als das andere, und ein jedes singt - "was sonst selten geschieht" - dies Lied von der eigenen Hässlichkeit. Doch schon bald singt das Gnu dies Lied zusammen mit der Hyäne. Zu den beiden gesellt sich der Geier, das Warzenschwein und schließlich der Marabu. Eine eingeschworene Gemeinschaft hat sich gebildet, eine selbstbewusste Gemeinschaft. Alle finden, dass die Fünf ganz hässlich sind. Alle? Mitnichten!

Die Bilder auf der rechten Seite (Axel Scheffler) und der gereimte Text links (Julia Donaldson / Salah Naoura) bilden ein wunderbares Gespann. Neben der genannten, wachsenden Gruppe sind immer auch andere Tiere zu sehen, diverse Vögel, eine Schlange, Affen in den Bäumen, Ameisen, Echsen, Krokodile und viele, viele weitere. Alle sind in die afrikanische Savanne gestellt, die viele Braun- und Grüntöne zeigt. Der Fluss hat genügend Wasser, der Himmel ist freundlich und hoch. Der Mensch tritt nicht auf, wohl aber seine Hinterlassenschaften, die der Marabu aus den übervollen Mülleimern zieht.

Der Text ist gereimt übersetzt und spielt mit der bei Kindern beliebten Wiederholung und dem Reigen - und mit fortlaufender Sicht auf die spitzbübischen Bilder - gewöhnen wir uns an die Hässlichkeit, verliert sie ihren Schrecken, den sie allerdings gar nicht wirklich hatte, denn wenn man mal die Lippenlinie der Tiere verfolgt, so sieht man, dass sogar die Schnabeltiere freundlich sind. Ihre großen hellen Augen mit dem kleinen schwarzen Punkt sowieso.

19 Nordrhein-Westfalen	135	Nr. 1917816	
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Donaldson, Julia		ID: 171917816	
Zuname Vorname		Bewertung	
Scheffler, Axel	Naoura, Salah	<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Die hässlichen Fünf		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-407-82305-2	32	<input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Beltz	Weinheim	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	Freundschaft / Ungleichheit / _____ _____ _____	
Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ?	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 30.12.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 28.12.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Die "hässlichen Fünf" aus Afrika - Gnu und Geier, Hyäne und Warzenschein und auch das Marabu. Ein Tier nach dem anderen stellt sich vor und erzählt warum es alle hässlich finden. Doch sind sie es wirklich und kommt es überhaupt darauf an?

Beurteilungstext
 Ein weiteres Buch von den Schöpfern des Gruffelos. Wohlbekannte illustrierte Gestaltung und ähnliche Textweise erwarten den Leser. Auf den linken Buchseiten ist der Text abgedruckt, auf den rechten sind die Bilder zu finden. Eine bildliche Doppelseite findet sich am Ende der Geschichte.
 Zu Beginn werden die schönen und starken Tiere Afrikas vorgestellt. Diese machen sich lustig über die scheinbar hässlichen Tiere. Letztere werden auf den folgenden Seiten vorgestellt. Diese Vorstellung sprechen die jeweiligen Tiere immer selber und beschreiben ihr Aussehen und ihre Eigenschaften bzw. ihren Charakter (z.B. borstiges Fell, doofes Gekicher, nach Tod riechend). Mit jedem neuen Tier wächst die Runde der „hässlichen“ und sie wandern gemeinsam singend weiter. Am Ende sind fünf Tiere zusammengekommen. Sie wirken etwas deprimiert, da sie scheinbar keiner leiden kann und jeder sie meidet. Dann taucht jedoch ihr jeweiliger Nachwuchs auf und macht ihnen deutlich, dass sie tolle Tiere sind, denn sie trösten, pflegen und lieben die jungen Kinder.
 Der Text ist in Reimen verfasst und liest sich dadurch sehr flüssig. Die hässlichen Tiere, um die es in dieser Erzählung geht, singen zu ihrer Vorstellung ein Lied. Dieses beinhaltet am Anfang wie am Ende eine doppelte Wiederholung („Ich bin so hässlich, ich bin so hässlich.“). Dadurch bleibt der Liedtext schnell im Kopf bzw. kann auch von jungen Lesern mitgesungen oder mitgesprochen werden.
 Die Bilder sind über die gesamte rechte Seite gedruckt und bieten dank vieler Details einiges zum Entdecken. Zwar handelt es sich um vermeintlich hässliche Tiere, der Zeichner schafft es jedoch diese meiner Meinung nach dennoch freundlich aussehen zu lassen. Die Kinder der hässlichen fünf sind am Ende abgebildet. Sie sehen sehr niedlich aus. Dies zeigt, dass Aussehen sich zwar verändert, es aber auf den Charakter ankommt.
 Am Buchende finden sich diverse „fünf“ - die großen, die kleinen, die scheuen und eben die hässlichen. Hier wird der Leser gefragt, welches Tier er gerne einmal auf einer Safari treffen würde. Unterteilt in oben genannte Kategorien bieten die Bilder sehr viel Gesprächspotenzial, da sich unter anderem Vergleiche anstellen lassen.
 Auch wenn es hier um die vermeintlich hässlichsten Tiere Afrikas geht, kann den Buchbetrachtern deutlich werden, dass Aussehen nicht alles ist. Die eigenen Beschreibungen der Tiere sind sehr negativ (hässlich, stinkend, etc.), aber die Beschreibung der Tierkinder am Ende wirken sehr liebevoll und zeigen deutlich, dass es auf das Innere ankommt. Was bringt schon ein starker Löwe, wenn er seine Kinder nicht so fürsorglich versorgt?

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Han Kürzel	Nr. 1917650
Verf./Bearb./Hrsg.: Eichenlaub, Carolin & Zuname Vorname			ID: 171917650	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die Klappe aufmachen - Von Menschen, die sich einmischen Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82327-4 ISBN		200 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag		Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sachbuch, Interviews Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input checked="" type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 08.11.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Für den Ethik-/Politikunterricht sehr gut geeignet			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 05.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Junge und alte Menschen, Frauen und Männer erzählen in 18 Texten, wie sie sich einmischen, wie sie mit schwierigen Situationen umgehen und warum sie die Klappe aufmachen.
 In den sehr persönlichen Texten und Interviews geht es um das Leben in der Gesellschaft und um das Lernen, sich zu seiner eigenen Position zu bekennen.

Beurteilungstext
 Für das Sachbuch "Die Klappe aufmachen - Von Menschen die sich einmischen" sammelten die Herausgeberinnen Carolin Eichenlaub und Beatrice Wallis Interviews und Texte unterschiedlicher Menschen, die sich einmischen im Großen und im Kleinen des Alltags unserer Gesellschaft. Sie beleuchten darin unterschiedliche Erfahrungen und Erlebnisse, die zeigen sollen, dass es nicht einfach ist, Zivilcourage zu zeigen, seine Position selbstbestimmt zu vertreten oder sich auch aus einer Diskussion herauszuhalten.
 So verschieden die Beiträge und ihre Urheber auch sind, alle sind sich darin einig, dass es wichtig und bedeutsam ist miteinander zu reden. Friederike diskutiert mit Menschen in Russland • Eine Klasse positioniert sich öffentlich gegen die Abschiebung zweier Mitschüler • Tobias hat den richtigen Moment für sein Coming-out gesucht • Sophie bietet eine Sprechstunde für sexuelle Aufklärung an • Georg beschäftigt sich professionell mit Gesprächstechniken • Katrin streitet für Europa • Bettina macht die Erfahrung, dass ihre Gäste aus Syrien so gar nicht ihren Vorstellungen entsprachen • Für den Berater Jacob ist die richtige Frage wichtiger, als die passende Antwort zu haben • Jana kommuniziert mit den Händen und viele weitere persönliche Geschichten. Sie alle glauben daran, dass unsere demokratische Gesellschaft nur dann funktionieren kann, wenn wir miteinander reden und zuhören.
 Miteinander ins Gespräch zu kommen, ist immer dann schwierig, wenn verschiedene Positionen vertreten werden, wenn Emotionen hochkochen und vor allem, wenn unsere eigenen Wertevorstellungen nicht mit denen unseres Gegenübers übereinstimmen. In Fallbeispielen erläutern 20 Menschen in 18 Texten, wann sie die Klappe aufgemacht haben, welche Schwierigkeiten ihnen dabei begegnet sind und wie sie damit umgegangen sind. Sehr interessant ist immer ihr Werdegang zum mündigen Bürger.
 Blogbeiträge, Poetry Slam, Interviews oder persönliche Schilderungen wechseln sich ab und umfassen zwischen drei und 20 Seiten. Etliche Zitate werden fett und rot hervorgehoben. Somit springen knappe Statements schon beim Durchblättern ins Auge und regen zum Lesen an. Die eingefügten Fotos wurden rot oder blau gefiltert und in Pixel Art abgebildet.
 Ein sehr empfehlenswertes Buch für die Schule ab Klasse 8 in Politik, Ethik, Deutsch und immer dann, wenn wir Strategien brauchen, um zu lernen, wie man sich mit Argumenten einmischen sollte.

19 Nordrhein-Westfalen	Landesstelle	Ausschuss	160	Nr. 1917651
Verf./Bearb./Hrsg.: Wildner, Martina		Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel		
Zuname		Vorname		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache		
Die unheimliche Krähe am See				ID: 171917651
Titel				Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert
Reihe				<input type="radio"/> empfehlenswert
ISBN 978-3-407-82318-2				<input type="radio"/> eingeschränkt empf.
Seitenzahl 224		<input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Preis (EURO) 12,95		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock		
Verlag Beltz		<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff		
Ort Weinheim		<input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Jahr 2017		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13		
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15		
Erzählung / Roman		<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17		
Medienart/Ausführung		<input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<input checked="" type="checkbox"/> 10-11		
Ersteldatum:		Schlagwörter		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Abenteuer / Familie /		
Inhaltsangabe		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
Ein Hilferuf aus dem Allgäu erreicht die beiden Brüder Hendrik und Eddi: Idas Oma wird von einer Krähe angegriffen! Kurz darauf häufen sich merkwürdige Ereignisse und auch Eddi wird zur Zielscheibe der unfreundlichen schwarzen Boten der Anderswelt. Auf der Suche nach der Wahrheit stoßen die Freunde auf ein schauriges Familiengeheimnis.		Zentraldatei: 30.12.2017		
		Verlag Datum		

Beurteilungstext

Kurz nachdem Hendrik und seine Familie nach nur weniger als einem Jahr aus dem Allgäu zurück nach Chemnitz gezogen sind, erreicht die Brüder ein Brief von Ida. Ida ist eine Freundin aus seiner ehemaligen Schule in der Nähe des Forgensees und so ziemlich das einzige Mädchen, das Hendrik mag. Idas Hilferuf ist eindeutig: Ihre Oma wird immer wieder von einer bestimmten Krähe angegriffen. Doch keiner will der Großmutter glauben. Ida befürchtet, ihre Mutter könnte die Oma in eine Anstalt stecken. Eddi, der die besondere Fähigkeit hat, in Kontakt mit Tieren und Insekten zu treten und übernatürliche Zusammenhänge zu erspüren, soll gemeinsam mit Hendrik schnellstmöglich zurückkommen. So wie es der Zufall will, wird Hendriks Familie ungewollt in das Drama einbezogen. Eine Krähe, die in dem zweiten Haus der Familie im Allgäu zu hausen scheint, soll das Meerschweinchen der Nachbarsfamilie zerfleischt und das Grab eines verstorbenen Kindes bekotet haben. Die Eltern sehen sich dazu gezwungen, das Haus zu verkaufen, welches eigentlich durch Eddis Heldenmut in einem vorangegangenen Abenteuer geerbt wurde (siehe dazu: Das schaurige Haus).

Über die Weihnachtsferien fahren die Brüder, Eddis Freundin Monique und die Eltern zurück in das kleine Dorf, dessen Bewohner Argwohn und Vorurteile gegen die sächsische Familie hegen. Während die Eltern alle Hände mit den Weihnachtsvorbereitungen und den Immobilienmakler zu tun haben, machen sich die Kinder auf die Suche nach Antworten. Alles scheint sich um die durch den Forgensee vernichteten drei kleinen Dörfer zu drehen. Ist der ganze Hokusfokus der Protest einer Gruppe von radikalen Umweltaktivisten oder der Spuk eines unheimlichen Krähenmannes oder gar schließlich die Rache eines Gottes? Je mehr sich die Kinder mit dem Spuk beschäftigen, desto drastischer verschlechtert sich der Zustand der Großmutter. Als sich die Ereignisse zuspitzen, fällt den Kindern ein unheilvoller Brief in die Hände, der die Rache eines Gottes prophezeit. Gleichzeitig verschwindet Idas Oma.

Wildners schaurig-schöner Kinderroman verbindet auf eine besondere und kindgerechte Weise Freundschaft und Sagen sowie auch aktuelle, politisch relevante Themen zur Umwelt und Vorurteile zwischen Menschen. Die Ereignisse am Forgensee und Idas Großmutter, sowie die augenscheinliche Rache eines unversöhnlichen Berggottes geben dem Buch seinen düsteren, aufregenden Charme. Dennoch verliert der Roman keineswegs seinen Alltagsbezug! Durch die Recherchen der Kinder erfährt der Leser nebenbei einiges Wissenswertes über Krähen und dem Forgensee. Hinzu mischen sich interessante Legenden über die Dörfer und dem Säuling, dem am Fuße des Sees liegenden Bergs. Am Ende der Geschichte werden dem Leser durch die verschiedenen Figuren sowohl naturwissenschaftliche als auch übernatürliche Erklärungen zu den Ereignissen gegeben, sodass dem Leser die Interpretationsmöglichkeiten offenbleiben. Geschrieben ist die Geschichte aus der ich-Perspektive des Jungen Hendriks, welcher gerade in der Pubertät angekommen zu sein scheint. Neben dem spannenden Abenteuer erfährt der Leser gleichzeitig das Innenleben eines pubertierenden Teenagers und die Bedeutung der ersten Liebe und Freundschaft. Etwas problematisch waren die immer wieder auftretenden allgäuischen Aussagen mancher Figuren, die für einen Sprecher des Hochdeutschen nicht besonders einfach zu entziffern waren. Für diesen Fall gab es jedoch im hinteren Teil des Buches ein kleines Wörterbuch.

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Der Roman ist insbesondere für Jungen und Mädchen im Teenageralter geeignet, die Gruselgeschichten mögen, und lässt sich sowohl für den privaten Gebrauch als auch für Schulbüchereien weiterempfehlen.

18 Niedersachsen Landesstelle **18Göttingen** Ausschuss **ake** Bearbeitung (Name, Vorname) Nr. **1816341** Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Goes, Peter
 Zuname Vorname
Kiefer, Verena **Holländisch/Niederlä**
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 161816341
 Bewertung
 sehr empfehlenswert
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Die Zeitreise - vom Urknall bis heute
 Titel
 Reihe
978-3-407-82128-7 **78** **24,95**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Beltz **Weinheim** **2016**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz-
 möglich-
 keiten
 Büchereigrundstock
 Klassenlesestoff
 für Arbeitsbücherei...
 Zielgruppe
 0-3 12-13
 4-5 14-15
 6-7 16-17
 8-9 ab 18
 10-11

Buch (Print, gebunden) **Sachliteratur /**
 Medienart/Ausführung Gattung
 Kinder-/Jugendlitera- **Ja**
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: _____
 Verlag Datum _____

Inhaltsangabe
 Das Bilder- und Sachbuch beginnt tatsächlich mit dem Urknall und hört mit dem Anschlag auf „Charlie Hebdo“ im Jahr 2015 auf. Jedem Zeitalter (zum Beispiel Urknall, Dinosaurier, die ersten Menschen, Römisches Reich, Mittelalter, Gegenwart) ist eine Doppelseite gewidmet, die immer anders farbig gestaltet ist. Die Gegenstände und Ereignisse, die für die jeweilige Epoche zutreffen, sind als kleine Zeichnungen einzeln abgebildet.

Beurteilungstext
 Zu Beginn gibt es einen kurzen Einführungstext in das jeweilige Zeitalter. Dann sind die verschiedensten Ereignisse dazu ganz kleinformig gezeichnet. Dieses erinnert sehr an ein Wimmelbild. Zu mancher kleinen Zeichnung gibt es eine Erklärung. Diese sind aber so klein geschrieben und wenn dann noch rote Farbe auf schwarzen Untergrund trifft, ist das sehr schwer zu lesen. Die Farben wirken etwas düster.

Bei einem Erwachsenen löst das „Wimmelbild“ vielleicht sehr viel Freude – weil Wiedererkennung – aus, aber dass dieses auch bei Kindern gelingt, wage ich zu bezweifeln. Der Zeitraum, den dieses Buch umfasst, ist sehr lang. Alle Informationen bzw. nähere Informationen zu den einzelnen Kleinstbildern einer Epoche können wegen des begrenzten Platzes nicht gegeben werden. Wenn sich jemand für alles interessiert, muss er sich viele weitergehende Infos holen. Das Buch kann nur Anregungen geben. Es könnte als eine Art Zeitschiene benutzt werden.

Da das Buch sehr großformatig (27,6 x 37,7 cm) ist, muss man sich beim Lesen weit über das Buch beugen. Die vielfältigen Informationen sind ein bunter Mix aus allem, das einem zu einer Epoche einfällt und was relevant ist.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	70 Kürzel	Nr. 1917653
Verf./Bearb./Hrsg.: Hunter, Erin Zuname Vorname			ID: 171917653	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Hansen-Schmidt, Übersetz. von (Name, Vorn.) Englisch Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Donner und Schatten Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Warrior Cats - Staffel VI Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82221-5 ISBN		417 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag		Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Tiere /	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 14.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Unter den Katzenclans herrscht Unruhe: Eine Gruppe von Streunern hat sich im Wald niedergelassen und führt offenbar nichts Gutes im Schilde. Sie bedrohen einzelne Clans und insbesondere unter den jungen Katzen aus dem Schatten-Clan finden sie bald neue Mitglieder ihrer Gruppe. Der junge Heilkater-Schüler Erlenpfote ist überzeugt davon, dass es sich um die gleichen Streuner handelt, die einst den Wolken-Clan vertrieben haben. Als eine rätselhafte Krankheit im Schatten-Clan ausbricht, wird der Zusammenhalt der Katzenclans auf eine harte Probe gestellt, aus der die Streuner als Gewinner hervorgehen.

Beurteilungstext

Die Warrior-Cats-Reihe umfasst mittlerweile 32 Bände und ist bei vielen Kindern sehr beliebt. Die Geschichten verbinden tierische Held*innen mit fantastischen Elementen und einer recht klar strukturierten Gesellschaftsform mit festgelegten Regeln, von denen nicht abzuweichen ist. Die Handlung ist komplex, insbesondere die große Anzahl an Protagonist*innen und die vielen Regeln und Strukturen der Clans, die leider nicht explizit erklärt werden, sondern die sich Leser*innen im Lauf der Geschichte erschließen müssen, wirken insbesondere beim Einstieg in die Reihe sehr verwirrend.

Es braucht dabei alleine fast die Hälfte des Buches, bis die Logik der Namensgebungen sich erschließt (die Katzen verändern ihre Namen im Laufe des Erwachsenwerdens, sie wandeln sich von der Endung -junges zu -pfote und erhalten schließlich ihrem Erwachsenenamen, der keiner festen Regelung zu folgen scheint; Anführer*innen haben Namen, die auf -stern enden). Die einzelnen Figuren auseinanderzuhalten, ist schwierig - auch die Charakterübersicht zu Beginn hilft da nicht viel und beinhaltet darüber hinaus noch jede Menge unnötige Informationen (es ist einfach nicht zu behalten - und für die Geschichte auch völlig irrelevant - welche Katze welche Fellfarbe und welches Muster hat). Allein dieser Sachverhalt dürfte jüngere Kinder und unerfahrene Leser*innen überfordern.

Das umfassende Regel- und Struktursystem der Clans dürfte für viele Kinder ebenfalls nur schwer bis gar nicht zu durchschauen sein - ebenso wie die mythische Komponente in Form des Sternen-Clans - den verstorbenen Katzevorfahren, zu denen die noch lebenden Katzen aber teilweise mentale Verbindung aufnehmen und so Botschaften bzw. Prophezeiungen von diesen empfangen können. Die Handlung selbst ist Fantasystandard und fällt damit nicht durch Originalität auf.

Eine Botschaft oder Anregungen zum Nachdenken oder Diskutieren beinhaltet das Buch leider auch nicht. Es kann nur aufgrund der offensichtlich großen Faszination, welche die Reihe unter der Zielgruppe hat, eingeschränkt empfohlen werden - immerhin werden viele Kinder offenbar durch die Bücher um die Warrior Cats überhaupt erst zum Lesen animiert.

25 Thüringen Landesstelle	25Altenburg Ausschuss	RS Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 25173397 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: MacMillan Zuname Vorname		ID: 1725173397	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Haefs, Julian Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Feuer und Feder Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	ISBN 978-3-407-74796-9	Seitenzahl 494	Preis (EURO) 18,95
Verlag Beltz	Ort Weinheim	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter Liebe / Götter / Lesen und	
Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei: 01.11.2017		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Raisa ist Sklavin am königlichen Hof. Geduld, harte Arbeit und der Zufall lassen ihren größten Wunsch in Erfüllung gehen. Sie darf an der Seite des Prinzen das Schreiben erlernen. Während der Ausbildung kommen sich die beiden näher als erlaubt. Schon bald muss sich Raisa zwischen der Liebe zu ihrem Volk und der Liebe zum Prinzen entscheiden.

Beurteilungstext
 Mit fünf Jahren wird Raisa durch räuberische Quilaren von ihrer Heimatinsel entführt und versklavt. Ihre gesamte Familie fiel den Raubmördern zum Opfer. Als Tochter eines Weisen war es ihr vorherbestimmt, Schreiben und Lesen zu erlernen und das Wissen mit allen Menschen zu teilen. Die Quilaren hatten es bei ihrem Überfall auf die Vernichtung der Familien aller Weisen abgesehen. Nur durch eine List konnte Raisa überleben. Zehn Jahre später dient sie als Sklavin im Palast des Königs der Quilaren. Als eine neue Tutorin gesucht wird, um mit dem Prinzen die Schrift zu erlernen, fällt die Wahl auf Raisa. Dankbar tritt sie ihre Ausbildung an und verliebt sich während des Studiums in Prinz Mati. Die Liebe zwischen Herrscher und Sklavin ist jedoch sehr gefährlich. Offene Rebellion, Mordanschläge und hinterhältige Intrigen spalten das Volk. Raisa gerät zwischen die Fronten, wird zum Spielball perfider Politiker und rachsüchtiger Aufständischer. Der Roman wird von Raisa in der Ich-Form im Präteritum erzählt. Die Autorin entführt den Leser in die fiktive Welt einer weit entfernten Vergangenheit. Setting, Gesellschaftsstruktur und der Glaube an viele Götter erinnern an das Zeitalter des Griechischen bzw. Römischen Reichs. Die Quilaren bilden die herrschende Klasse in einer Sklavenhaltergesellschaft. Alle Sklaven werden als Arnath bezeichnet. Den Arnath ist es untersagt zu Lesen und zu Schreiben. Die Niederen Schriftzeichen stehen den Quilaren für Aufzeichnungen und Kommunikation zur Verfügung. Allein der König, sein Sohn und die Tutorin kennen die Zeichen der Hohen Schrift. Mit diesen Zeichen kann man Kontakt zu den Göttern aufnehmen. Während der gesamten Handlung befindet sich die Gesellschaft im Umbruch. Es gibt Meutereien, Aufstände und offene Kämpfe zwischen rebellierenden Sklaven und ihren Herren sowie Intrigen und Putschversuche unter den Ratsmitgliedern.
 Das Buch beginnt mit der Vorstellung aller Götter dieser Gesellschaft. Jedes Kapitel wird mit einem kurzen Abschnitt der göttlichen Geschichte eingeleitet. Je tiefer der Leser in die Handlung eindringt, umso intensiver wird die Verknüpfung mit den Göttern spürbar. Sowohl Raisas Erinnerung als auch die Schöpfungsgeschichte der Götter ist chronologisch erzählt. Je weiter sich die Geschichte dem Ende neigt, desto näher kommen sich die beiden Welten.
 Die Story nimmt am Anfang nur langsam Fahrt auf. Ab der Hälfte des Buches konnte ich jedoch die Augen nicht mehr von den Zeilen lösen. Atemberaubende Spannung, überraschende Wendungen und ein interessantes Ende machen dieses Werk zu einem unterhaltsamen Jugendroman für Mädchen ab 14.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	70 Kürzel	Nr. 1917656	
Verf./Bearb./Hrsg.: Fielding, Alex Zuname Vorname			ID: 171917656		
Vogt, Helge Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Maatsch, Katja Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Freunde in Not Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Die wilden Hamster Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
978-3-407-74788-4 ISBN	164 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)			
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr			
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp	<input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Abenteuer / Freundschaft /		
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein		
			Zentraldatei: 21.11.2017		
			Verlag Datum		

Inhaltsangabe

Im Schlüsselblumental stehen die Prüfungen für die jungen Hamster an, bei denen sich entscheidet, ob sie volljährig werden. Doch dieses Jahr überschattet eine nie dagewesene Gefahr das große Ereignis: Es hat einen Habicht in den Wald verschlagen. Als Tupf und Brombeere nicht von ihrer Prüfung zurückkehren, werden Krümel und Dorn ausgesendet, die beiden Hamstermädchen zu suchen. Ihre Mission bringt sie nicht nur in Lebensgefahr, sondern lässt sie auch eine überraschende Entdeckung machen...

Beurteilungstext

Das vorliegende Buch ist eine gut erzählte und spannend konstruierte Geschichte für junge Leser*innen, die Tiere mögen. Die Anzahl der handelnden Charaktere wird überschaubar gehalten, die Sprache ist der Zielgruppe angemessen gewählt und wird zwar auf einem leicht verständlichen, aber nicht zu einfachem Niveau gehalten. Die einzelnen Hamster zeichnen sich durch unterschiedliche Charaktereigenschaften aus - es sollte daher für verschiedene Leser*innen der jeweilige Lieblingscharakter vorhanden sein. Auch werden männliche und weibliche Hauptfiguren vorgestellt, so dass sich das Buch sowohl für Jungen als auch für Mädchen eignet. Das Spannungsniveau ist vorhanden und wird auch - insbesondere in den Begegnungen mit dem Habicht - immer mal wieder erhöht, allerdings nie so sehr, dass dies nicht auch für jüngere Kinder aushaltbar wäre. Besonders hervorstechend ist die Organisation des Zusammenlebens der Hamster: Diese arbeiten in Teams, je nach den Vorlieben der Hamster, die - hier wird etwas zu stark für meinen Geschmack vereinfacht - natürlich auch den objektiven Fähigkeiten der einzelnen Hamster entsprechen. Teamwork ist toll und das beste - so ließe sich wohl eine Lehre aus der Geschichte für die Leser*innen formulieren. Doch es gibt auch noch eine andere Nuance: Ein Hamstermädchen widersetzt sich den Älteren, weil diese nicht erkannt haben, worin ihre wirkliche Stärke besteht - hier wird durchaus zu Selbstbewusstsein und Mut zum Eigensinn angeregt. Die in schwarz-weiß gehaltenen Zeichnungen sind sehr gut gelungen in den Text integriert und veranschaulichen die beschriebenen Charaktere detailreich. Es macht Spaß diese anzusehen und zu versuchen, die einzelnen Hamster in den Zeichnungen wiederzuerkennen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221712008
Verf./Bearb./Hrsg.: Lude, Armin/ Kohler, Zuname Vorname			ID: 15221712008	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Garten und Natur erfahren. Mit dem Bilderbuch Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-72729-9 ISBN	64 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2015 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Praxisbuch Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Garten, Naturerfahrung,	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Im Projektheft zum Bilderbuch "Was wächst denn da?" von Gerda Muller werden 40 Ideen für den Kindergarten zur Naturerfahrung im Garten mit allen Sinnen präsentiert.

Beurteilungstext
 Ich kenne kein weiteres Praxisbuch, das ein Bilderbuch zum Anlass nimmt, Gartenprojekte im Bereich Kita den Erziehern aufzuzeigen. Die beiden Herausgeber haben sich vorzüglich das Bilderbuch "Was wächst denn da?" von Gerda Muller als Bezugspunkt ausgesucht. Nach einer ausführlichen pädagogischen Einleitung, was Gärtnern für Kinder bedeutet, stellen sie 40 vielfältige Ideen in 5 Kapiteln vor. Dabei decken sie den gesamten Kindergartenbereich (3 bis 6-jährige) ab. Die Kapitel umfassen "Natur erleben - Alle Sinne ansprechen", "Natur nutzen - Säen, Pflanzen, Pflegen, Ernten", "Natur erforschen - Beobachten, Experimentieren und Co.", "Natur verstehen - Wie alles zusammenhängt" und "Natur schützen - Tier- und Pflanzenarten erhalten". Unter Anleitung der Pädagogen sollen die Kinder sich mit den vielen Projekten ganzheitlich mit dem Garten, der Tier- und Pflanzenwelt beschäftigen. Vor allem die Sinneserfahrung (Tasten, Schmecken, Hören) und das Beobachten wird in zahlreichen Ideen gefördert. Aus den eigenen Beobachtungen sollen die Kinder dann Rückschlüsse und ihr Wissen beziehen. Es geht also um Selbsterfahrung. Jedes Projekt wird auf einer Seite in einer gut strukturierten, übersichtlichen Schrittfür-Schritt-Anleitung dargestellt. In einem symbolischen Aufhänger sind Ziele, Zeit, Altersempfehlung, Materialien, Gruppengröße, Vorbereitungszeit aufgeführt. Hier sieht man sofort, dass das Buch sich an Pädagogen richtet. Die Autoren legen Wert auf eine gute Angabe der Gruppengröße (Einzelarbeit, Kleingruppe, Gruppe) und Vorbereitungszeit bzw. Einbeziehung in den Kindergartenalltag. Die eigentliche Anleitung unterscheidet sich in Vorbereitung, Ausführung und Abschluss. Variationen werden als Tipps mitgegeben. In allen Projekten steht im Vordergrund, mit den Kindern zu erarbeiten, was und warum es getan wird. Zum Schluss gibt es eine Übersicht über alle Projekte mit kurzer Zielangabe und Einordnung zur schnellen Auffindung.
 Die Ideen sind vielfältig: Rassel selber herstellen, Wasser sammeln, Schnupperpfad im Garten anlegen, Farben aus dem Garten sammeln, eigenen Gartenkalender erstellen, Gemüse, Obst und Kräuter ertasten und erschmecken (blind), Gartenradio, bunte Blumenwiese aussäen, eine Fledermausnisthilfe bauen, Vogelfutter herstellen, Brennnessel-Chips zubereiten, Erdfarben herstellen und verwenden, Fotosafari, Samenbilder, Kartoffeln im Sack, Maulwurfparcours, Spinne im Netz usw.
 Bewegung, Spiel, Ruhe und Aktion, Konzentration, Stille, Beobachten, Sehen, Riechen, Fühlen, Basteln, Hören werden abwechselnd in den Anleitungen in den Mittelpunkt gestellt - das ganze Jahr über, als Kurzangebot oder längeres Projekt. Dabei wird immer wieder Bezug auf das Bilderbuch genommen, die entsprechenden Stellen angeführt. Den Kindern soll eigene Erfahrung und Wertschätzung gegenüber der Natur vermittelt werden. Das Praxisbuch ist sowohl als eigene Anleitung als auch in Kombination mit dem Bilderbuch "Was wächst denn da?" nutzbar. Umfangreich und einfach gelungen.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23171223109
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Labor			ID: 1723171223109	
Zuname			Vorname	
Labor			Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)			Einsatzmöglichkeiten	
Übersetz. aus Sprache			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Ich so du so. Alles super normal			Zielgruppe	
Titel			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-407-82316-8	176	16,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Beltz	Weinheim	2017		
Verlag	Ort	Jahr		
Taschenbuch / Heft /		Sonstige	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung		Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Ein Mitmachbuch			Zentraldatei: 23.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Was ist eigentlich normal du wer entscheidet darüber? Diese wunderbare Buch eröffnet vielfältige Perspektiven, klug, durchdacht und humorvoll-federleicht...

Beurteilungstext
 Was normal ist, scheint nur auf den ersten Blick eine klare Sache zu sein. Schon ein kleiner Blick in die Geschichte zeigt, dass noch vor einigen Jahren manche Normalitätsvorstellungen ganz andere waren. So kennt man in der Bundesrepublik Kiwis zum Beispiel erst seit 1971. Auch dass Kinder in der Schule nicht geschlagen werden, ist eine gar nicht so alte Errungenschaft. Andere sogenannte Selbstverständlichkeiten sind auch schon sehr alt. Und bei wieder anderen kann man leicht erkennen, wer von ihnen profitiert. Für alle gilt, dass Normalitätsvorstellungen eine starke Wirkmacht haben.
 Diesem Thema widmet sich das neue Buch der Labor Ateliergemeinschaft, das in gewohnter Manier ausgesprochen anspruchsvoll und anregend gestaltet ist. Normalität wird hier verhandelt und dekonstruiert, aber nicht platt und pädagogisierend, sondern strukturiert, fundiert und ausgesprochen klug arrangiert. Es sind kleine Fragen, Comics, Erfahrungsberichte und Einblicke in Geschichte und Gesellschaft, die schnell die Konstruiertheit von Normalität vor Augen führen und belegen, dass nichts normal ist, was wir nicht dafür erklären. Witzig spielerisch und kreativ werden vermeintliche Regeln verdreht und vertauscht, Buchstaben verwechselt, Menschen verkleidet und absurde Konventionen auf die Schippe genommen. So geraten auch schwierige Themen wie Stereotype und Geschlechtervielfalt in den Blick. Die Vielfalt der Formate ist dabei groß. Kurze Texte, Fotos, Zeichnungen und Comics, sogar Grafiken, Schaubilder, Collagen und Steckbriefe finden sich. Die Mitglieder der Ateliergemeinschaft bringen ihre verschiedenen Fähigkeiten und Stile ein, manchmal direkt und unverblümt, aber immer ästhetisch ausgesprochen überzeugend und hinter sinnig, nie platt und nie schwerfällig. So macht das vorliegende Buch einfach Spaß. Die Lektüre ist nicht nur erkenntnisreich, sondern auch impulsgebend, aktivierend und rasant – viel Spaß damit!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	133 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917528 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Ferris, Fleur Zuname Vorname		ID: 171917528	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Koseler, Michael Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Im Zweifel tue nichts Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-407-82295-6 ISBN	275 Seitenzahl	13,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	Schlagwörter
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Gewalt / Freundschaft /
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 17.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Taylors beste Freundin Sierra hat einen Mann über das Internet kennengelernt und sich mit ihm getroffen. Zunächst taucht Sierra nicht wieder auf, aber Taylor hält das für einen ihrer Versuche Aufmerksamkeit zu erhalten. Als Sierra jedoch auch am zweiten Tag nicht wieder zuhause ist, bekommt Taylor Angst und schnell wird klar, dass Sierra etwas Schreckliches zugestoßen sein muss.

Beurteilungstext
 Auf sehr eindringliche Weise schildert Fleur Ferris in ihrem Roman die positiven, aber auch zutiefst schrecklichen Seiten des Internets. So wird in diesem Roman nach Sierras Entführung sehr schnell deutlich, wie einfach der Täter es hatte. Mit ein wenig Internetrecherche und einigen gefälschten Fotos lockt er das Mädchen zu sich und sorgt dafür, dass sie sich in ihn verliebt. Taylor, Sierras Freundin, die fast ebenfalls sein Opfer geworden wäre, schildert immer wieder mit großer Eindringlichkeit wie nah sie daran war ein Opfer zu werden und welche Schuldgefühle sie plagten. Besonders eindrücklich schildert der Roman auch die Trauer der Figuren, nachdem deutlich wird, dass Sierra umgebracht wurde. Jede der Figuren geht anders mit der Trauer um und letztlich führt Taylors Trauer dazu, dass ein anderes Mädchen gerettet werden kann und der Täter gefunden wird. Hier offenbaren sich nämlich auch die positiven Seiten des Internets, denn nur durch die Bemühungen vernetzter Menschen kann dieses Ergebnis letztlich erzielt werden. So ist dieser Roman nicht einseitig verteufelnd, zeigt aber gleichzeitig auf erschreckende und bedrückende Weise, welche großen Gefahren sich im Internet verbergen und wie schnell Jugendliche hier zu Opfern werden können. Besonders gut gelungen ist dabei die Figur der Sierra, die der Geschichte Leben verleiht, obwohl sie nur zu Beginn tatsächlich Teil der Handlung ist. Durch die Erinnerungen der Freunde jedoch zeigt sich, wie besonders sie für ihre Mitmenschen war und welche Lücke sie hinterlässt.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221712009	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Heine Zuname			Helme Vorname		
von Radowitz, Gisela Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Kriminalfälle für Freunde. Geschichten aus Mullewapp Titel			ID: 16221712009		
Reihe			Einsatzmöglichkeiten		
978-3-407-74641-2 ISBN			192 Seitenzahl		9,95 Preis (EURO)
Beltz Verlag			Weinheim Ort		2016 Jahr
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung			Erzählung / Roman Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Krimi, Sammlung, Freunde,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Zielgruppe		
<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		

Inhaltsangabe
 Mullewapp ist eigentlich ein friedliches Plätzchen auf Erden. Doch auch hier treffen die drei Freunde Johnny Mauser, Franz von Hahn und der dicke Waldemar auf ungelöste Kriminalfälle. Denn wer hat das fremde Ei in den Hühnerstall gelegt? Wer schlug das Huhn Tante Trude k.o.? Und wer ist der Feuerteufel, der das Heu anzündet? Gemeinsam lösen die drei Freunde mit Wagemut, detektivischem Spürsinn und Glück die 11 Kriminalfälle.

Beurteilungstext
 Schon seit 1982 gibt es das Figurentrio Johnny Mauser, Franz von Hahn und der dicke Waldemar aus der Feder von Helme Heine. 2016 veröffentlichte der Verlag Beltz & Gelberg den Sammelband "Kriminalfälle für Freunde. Geschichten aus Mullewapp", die 2004 in einem anderen Verlag schon einmal erschienen sind. In 11 Geschichten zum Vorlesen bzw. für geübtere Leser zum Selberlesen verfolgen Kinder ab 5, 6 Jahren die Kriminalarbeit der drei Freunde.
 Eigentlich ist Mullewapp ein friedliches Plätzchen auf Erden. Doch auch hier treffen die drei Freunde Johnny Mauser, Franz von Hahn und der dicke Waldemar auf ungelöste Kriminalfälle. Denn wer hat das fremde Ei in den Hühnerstall gelegt? Wer schlug das Huhn Tante Trude k.o.? Und wer ist der Feuerteufel, der das Heu anzündet? Gemeinsam lösen die drei Freunde mit Wagemut, detektivischem Spürsinn und Glück die 11 Kriminalfälle.
 In ansprechender Länge überzeugen die Geschichten mit Einfallsreichtum und einer großen Portion Humor, der mal laut und polternd, mal sehr feinsinnig daher kommt. Die Kriminalfälle sind jetzt keine großen Verbrechen, sondern meist Ungereimtheiten im Alltag von Mullewapp, die sich jedoch die drei Freunde, aber auch die übrigen Bewohner sehr zu Herzen nehmen. Ein wenig Naivität schwingt dabei, jedoch immer so gut portioniert, dass sie nicht nervt. Herrlich schräg sind die Auflösungen der Kriminalfälle. Helme Heine kombiniert sie aus Naturbeobachtungen und Spannungsmomenten. Was jedoch den Sammelband besonders auszeichnet, ist sein einzigartiger Humor wie diese Situation, als die drei Freunde ein großes Loch und verwüstete Blumentöpfe vorfinden:
 "Eine ganz schöne Schweinerei!", stellte Franz angewidert fest.
 "Ich habe nichts damit zu tun", protestiert Waldemar und starrte ihn böse an.
 "Hab ich doch auch gar nicht behauptet!"
 "Immer wenn was schief geht, sagst du: Das ist aber eine ganz schöne Schweinerei."
 Helme Heines Humor entspringt dem lustvollen Sprachspiel, dem ungewöhnlichen Einbringen von Zitaten aus Kinderliedern oder -spielen, wie "Fuchs, du hast die Gans gestohlen", wenn die drei Freunde den Fuchs gefangen genommen haben. Dieser Humor basiert natürlich auf einer breiteren Basis an Vorwissen über Kinderlieder, Naturbeobachtungen, Sprache, das bei Vorschulkindern sehr wohl vorhanden ist. Er ist nicht oberflächlich, sondern angenehm niveauvoll.
 Helme Heines Frau, Gisela von Radowitz, hat pointiert mit kleinen Vignetten das Vorlesebuch illustratorisch gestaltet. Sie kombiniert Aquarelltechnik mit Zeichnung, die schnelle Feder ist ihr Markenzeichen. Auf Detailreichtum verzichtet sie, lässt ihren Zeichnungen viel Lust und doch bleiben sie realistisch. Pastellfarbene Töne bevorzugt sie, wobei sie hin und wieder schön das Spiel mit Licht und Schatten wiedergibt.
 Ein wenig schräg, jedoch mit einer Menge an hintergründigem Humor und Wärme ist das Vorlesebuch "Kriminalfälle für Freunde. Geschichten aus Mullewapp" von Helme Heine gespickt. Das einfach zeitlos klassisch ist und auch noch in 10. 20 Jahren den Kindern aut
 Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

erschienenen das Manuskript von Henke Henke gepolstert, das einfach online hochgeladen ist und auch noch in 16, 20 Jahren den Kindern gut vorgelesen werden kann. So soll es sein.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	akä Kürzel	Nr. 151737183	
Verf./Bearb./Hrsg.: Löhlein Zuname			Henning Vorname		
Löhlein, Henning Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Günther, Ulli und Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache		
Ludwig, der Weltraumhund Titel			ID: 17151737183		
Reihe			Einsatz- möglich- keiten		
978-3-407-82155-3 ISBN		42 Seitenzahl	<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
Beltz Verlag		Weinheim Ort	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 10.10.2017		
Verlag Datum			Verlag Datum		

Inhaltsangabe
 Aufgepasst! Im Bilderbuch "Ludwig, der Weltraumhund" geht es atemberaubend zu! Seid Teil einer Entdeckungsreise ins All! Begegnet Planeten und Sternen direkt vor Euren Augen! Papierflieger, Käsemonde, Würstchensterne und vieles mehr schwirrt vor Eurem Gesicht umher. Ludwig und seine Freunde begeben sich in eine Welt aus Physik und Mechanik, aus Wünschen und Zielen, aus Freundschaft und Hilfsbereitschaft! Und das Beste: Ihr könnt Zeuge eines spektakulären Raketenstarts sein; alles in 3D!

Beurteilungstext
 Ludwig hat einen großen Wunsch. Er möchte gerne fliegen können, um in den Weltraum zu gelangen. Sein Wunsch ist so groß, dass er auch im Schlaf träumt, eines Tages den Weltraum zu erreichen. In seinen Träumen hat Ludwig eine ganz konkrete Vorstellung, wie es im All sein muss. Da fliegen Käsemonde, Würstchenplaneten und manchmal sogar Eiscreme umher!
 Seine Freunde Emma, Mats, Erik, Sophie und Ben unterstützen ihn dabei, eine Möglichkeit zu finden, in den Weltraum zu gelangen. Nach dem Versuch, mit einem Ballon oder einem Schirm zu fliegen, bringen seine Freunde Ludwig durch eine Räuberleiter in die Höhe. Doch alle Bemühungen reichen leider nicht, Ludwig endlich in den Weltraum zu bringen.
 Aber Ludwig gibt nicht auf und tut das, was er besonders gut kann: Lesen. Er liest mit großem Eifer alle Bücher über Flugmaschinen. Die Informationen aus den Büchern erlauben es ihm mit seinen Freunde einen Papierflieger zu bauen, womit er anfangs gut in die Höhe kommt. Doch dann passiert es: Er stürzt ab. Ludwig weiß nicht mehr weiter. Er ist traurig. Wahrscheinlich wird er nie mehr sein Ziel erreichen. Doch plötzlich landet mit einem großen Krach eine Rakete. Pinguin, der Weltraumforscher, hat ein großes Problem! Motorschaden! Gemeinsam mit seinen Freunden hilft Ludwig dem Pinguin. Als Belohnung darf er mitfliegen und erfüllt sich seinen Wunsch. Und was er im All erlebt, hält er auf Postkarten fest, die er seinen Freunden schickt.

"Ludwig, der Weltraumhund" ist ein wahres Feuerwerk, wenn es um die Betrachtung der Bilder geht. Sie sind außerordentlich farbenprächtig, sehr detailreich und können als eine Art Mischung etlicher Bild-Collagen bezeichnet werden. Einerseits lassen sich Teile aus Atlanten, Ballsportarten, Zirkuskarten, Brettspielen, Tierlexika und Postkarten sowie Ingenieur-Handbüchern finden. Andererseits sind die Tierfiguren mit zahlreichen Illustrationen aus anderen Bereichen unserer Welt ausgekleidet. So scheint Ludwig ein Hund als Teil einer Weltkarte zu sein, auf der Leserinnen und Leser Kontinente betrachten können. Das Nilpferd Sophie hingegen weist eine Verbindung zur Zirkusbranche auf, da sie Reklameschilder aus einem Zirkus trägt. Und die blumenliebende Emma schmückt sich mit einer fruchtigen Blumentapete. Die Gründe für diese Collagen liegen darin begründet, dass die Tiere, wie eingangs vom Erzähler preisgegeben, zwischen den Seiten mehrerer Bücher leben; sie sind damit Bestandteile aus zahlreichen Buchgattungen. Die Überlappungen der unterschiedlichen Collagen werden zudem mit Stilelementen aus dem Comic vermischt. Hierzu verwendet der Autor Textblasen, sodass die Gedanken und Gefühle der Tierfiguren für die Betrachterinnen und Betrachter ebenfalls sichtbar werden.

Die Intensität der Bilder wird durch die Anwendung einer im Buch enthaltenden 3D-Brille deutlich gesteigert. Die Betrachtung des Buches ist durch die Anwendung sehr intensiv, da nicht nur zahlreiche Bilder den typischen 3D-Effekt beinhalten, sondern auch die Farbgestaltung des Bilderbuches an Reichtum gewinnt. Was vorher also rot, blau und grün gewirkt hat, hat durch das Aufsetzen der Brille nun eine andere

Farbmischung. Und auch die Anordnung der Figuren und Gegenstände im Bild verändert sich. Die Käsemonde und Würstchenstücke, von denen Ludwig eingangs so viel geträumt hat, scheinen dann wirklich den Leserinnen und Lesern entgegenzufliegen. Auch der halsbrecherische Sturz Ludwigs mit dem Papierflugzeug nimmt durch die dreidimensionale Gestaltung an Fahrt auf, da der Papierflieger für einige Zeit wirklich aus der Seite zu fliegen scheint. An einer Stelle des Bilderbuches wird die Intensität der Bilder besonders deutlich. Hier können die Leserinnen und Leser nämlich das Betrachtungsfeld durch das Ausklappen der Seiten vergrößern und einen spannenden Einblick in die Tiefe des Weltalls gewinnen.

Die Stärke dieses Bilderbuches liegt damit vor allem auf der Seite der Illustrationen. Aus meiner Sicht eignet sich dieses Bilderbuch damit vor allem für Erstleser, die zum Lesen motiviert werden sollen. In unzähligen Bildern lassen sich kleine Details aus verschiedenen Bereichen des Lebens finden.

Wie bereits erwähnt, enthält das Bilderbuch Verweise auf andere Buchgattungen, wie z.B. Bestimmungsbücher für Insekten oder Handbücher über Mechanik und Physik. Auch wenn diese Verweise für die Adressaten weniger eine Rolle spielen, so können sie in Anschlusskommunikationen trotzdem geeigneter Diskussionsgegenstand sein. Die Kinder lernen also Fakten aus anderen Lebens- und Berufsbereichen kennen, was meines Erachtens ein positives Merkmal dieses Bilderbuches ist.

Der Text spielt eher eine weniger bedeutende Rolle. Die Textblasen im Comic-Stil enthalten zwar einige Informationen über die jeweiligen Tierfiguren, dennoch wirken die Textblasen im Gegensatz zu den Illustrationen unbedeutender. Der Kontext der Geschichte kann auch ohne Text verstanden werden. Trotzdem entsteht durch die begleitenden Textabschnitte ein gewisser Charme. An einigen Stellen ist es wirklich lustig, die Textblasen von Ludwigs Freunden zu lesen.

Die Anwendung der 3D-Brille ist für Kinder mit Sicherheit sehr spannend, dennoch ist das durchgehende Betrachten der Bilder recht anstrengend. Hier kann sich also schnell Ernüchterung einstellen, sodass das Bilderbuch letztendlich dann doch ohne Brille betrachtet wird. Ohne Brille macht das Buch dennoch genauso viel Spaß.

Insgesamt schätze ich das Werk von Henning Löhlein, der unter anderem viele Preise als Illustrator gewonnen hat, als ein qualitativ hochwertiges Bilderbuch ein, womit Kinder und auch Erwachsene lange Spaß haben. Das Betrachten der Bilder nimmt einige Zeit in Anspruch, weil es so viel zu entdecken gibt. Einmaliges Durchblättern und Betrachten wird sicherlich nicht reichen, all die kleinen Details und Besonderheiten in diesem Buch zu finden.

Dieses Buch ist für Entdecker und Abenteurer bestens geeignet!

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	NRW-2 Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	Anmq Kürzel	Nr. 1917533
Verf./Bearb./Hrsg.: Judge, Andrew Zuname Vorname			ID: 171917533	
Judge, Chris Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Pfeiffer, Christina Übersetz. von (Name, Vorn.)	Amerikanisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Mach deine eigene Spionmission Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe	978-3-407-74902-4 ISBN	144 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Ersteldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.11.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Der Titel „Mach deine eigene Spionmission“ ist Programm, denn bereits auf den ersten Seiten wird der Leser aufgefordert, aktiv zu werden durch Zeichnen, Umblättern und Herausreißen. Durch diese Aktionen soll er dem Superagenten Tommy Tatort helfen, den Dieb des „McGuffin Muffin-Rezepts“ zu finden. Dabei muss der Leser für Tommy immer wieder entscheiden, welche Spur er verfolgen soll, um dann Hinweise zu bekommen, auf welcher Seite er weiterlesen muss, bis er endlich zur überraschenden Lösung geführt wird.

Beurteilungstext

„Mach deine eigene Spionmission“ ist eine Detektivgeschichte und ein Mitmachbuch der besonderen Art, denn der Leser beeinflusst Layout und Handlungsverlauf.

Auf der ersten Seite wird er von einem klischeehaft gezeichneten Spion direkt angesprochen: „[...] DU, das Kind, das gerade dieses Buch liest. Ich habe eine GEHEIMMISSION FÜR DICH.“ Auf der nächsten Seite steht die Aufforderung, sich etwas zum Malen zu suchen und einen Muffin zu zeichnen. Erst beim Eintauchen in die Geschichte wird klar, dass es bei dem Fall um ein gestohlenen Muffin-Rezept geht. Auf der nächsten Doppelseite wird der Rezipient aufgefordert, Zeichnungen zu vervollständigen (Gesichter, Gliedmaßen ergänzen, die Rotorblätter eines Hubschraubers etc.) Dabei wird spielerisch der Blick für Details geübt und in Figuren, Ort („Kritzelstadt“) und Situation eingeführt. Welche Rolle dabei der „ungemalte John“ spielt, wird erst am Ende klar.

Eine Steigerung der Leser-Aktivität folgt auf der nächsten Seite. Er wird aufgefordert, die untere linke Ecke der Seite 10 umzuknicken und auf Seite 137 zu blättern. Auf einer vorgegebenen Linie soll er dort seinen Namen eintragen, die Seite entlang der gestrichelten Linie herausreißen und gut verstecken. Danach soll man wieder zu Seite 11 zurückkehren. Dort muss der Leser entscheiden, ob er ein Geheimnis für sich behalten kann. Wenn er ehrlicherweise verneint, wird er auf Seite 134 verwiesen, der letzten im Buch, die mit onomatopoetischer Comicsprechblase und Text das Ende der Lektüre verkündet, aber auch die Möglichkeit aufzeigt, seine Meinung zu revidieren, das Geheimnis für sich zu behalten und nochmals auf Seite 11 zurückzukehren.

Erst dann beginnt die eigentliche Geschichte um den Superagent Tommy Tatort, bei dessen Einführung der Rezipient wieder Zeichnungen ergänzen muss, damit die Geschichte weitergeführt werden kann. Der Erzählduktus wird dabei immer wieder unterbrochen, indem der Leser direkt angesprochen wird, um Zeichnungen zu vervollständigen oder Entscheidungen zu fällen. Diese außergewöhnlich hohe Leseraktivität macht das Buch auch für Kinder interessant, die von sich aus nie in ihrer Freizeit zu einem „richtigen“ Buch greifen würden. Hinzu kommt, dass die Handlung immer spannender wird, nachdem Tommy den Diebstahl des Muffin-Rezepts beobachtet hat. Bei seiner Suche zeigt Tommy immer wieder Schwächen, die der Leser ausbügeln kann und muss. Eigene Entdeckerfreude wird auch dadurch geweckt, dass beispielsweise mehrere Verdächtige angeboten werden und der Leser entscheiden muss, wessen Spur Tommy folgen soll. Aber selbst dabei gibt es immer wieder Varianten. Der Leser kann jedoch jede Entscheidung revidieren, indem er zu der entsprechenden Seite zurückkehrt und einer neuen Spur folgt.

Inhaltlich geht es darum, dass Tommy den Diebstahl des berühmten Muffin-Rezepts beobachtet, was angesichts des bevorstehenden Wettbewerbs, der sogar im Fernsehen übertragen wird, eine Katastrophe ist. Tommy hat den Dieb jedoch nicht eindeutig erkannt, so dass es drei Verdächtige gibt, deren Spuren er folgt, je nachdem, wie der Leser entscheidet. Dabei gerät Tommy sogar in die Fernsehsendung und wird fälschlicherweise für den Bäcker gehalten. Am Ende soll Tommy gerade als Dieb von der Polizei abgeführt werden, als der Fall eine letzte neue Wendung bekommt. indem der „ungemalte John“ von Seite 8 auftaucht und den Leser als Dieb entlarvt. indem er der

Jugendliteratur und Medien Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

eine tolle neue Wendung bekommt, indem der „Jungmann“ beim Fortsetzen dankbar und sehr stolz die Erde umarmt, indem er die Aufforderung vom Anfang nachkam und die Seite 137 herausgerissen und versteckt hat, auf deren Rückseite das „McGuffin Muffin-Rezept“ steht. Diese „Spionmission“ dürfte sicher viele Anhänger finden, die sich vom Humor, dem Zeichnen und Entdecken und der Spannung begeistern lassen. Und zur Belohnung gibt es noch das berühmte Rezept, das auch Kinder gut nachbacken können.

19 Nordrhein-Westfalen		133	Nr. 1917536
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Lieske		ID: 171917536	
Zuname	Vorname	Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		<input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache	
Mein Freund Charlie		Einsatzmöglichkeiten	
Titel		<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe	
978-3-407-82321-2 ISBN		<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
167 Seitenzahl		12,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag		Weinheim Ort	
		2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		Freundschaft / Angst /	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: 08.11.2017	
		Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Als Nik aus Lettland über die Sommerferien nach Deutschland kommt, lernt er schnell den geheimnisvollen Charlie kennen, den er sehr bewundert wird. Er wird zunächst äußerst geheimnisvoll und man fragt sich, wohin er immer wieder verschwindet. Zunächst verurteilt er Charlies Verhalten, wird aber dann schnell so davon fasziniert, dass er beginnt mitzumachen.

Beurteilungstext
 Tanya Lieske schafft in ihrem Roman eine interessante Beziehung zwischen Deutschland und Lettland, indem sie die beiden Figuren Mahrts und Nik als Vater und Sohn nach Dortmund gehen lässt. Immer wieder wird dieser kulturelle Unterschied auch eingebracht, zum Beispiel wenn Nik von seiner Russischlehrerin erzählt und den Büchern, die er liest. Spannend ist zu Anfang auch die Figur Charlie, die von Nik sehr bewundert wird. Er wirkt zunächst äußerst geheimnisvoll und man fragt sich, wohin er immer wieder verschwindet. Als dann bald deutlich wird, dass Charlie ein Taschendieb ist, wird die Situation immer spannender, denn auch der ahnungslose Nik wird bald mit in die Raubzüge gezogen. Obwohl er das Verhalten von Charlie und seiner Familie zunächst verurteilt, ist er dennoch gleichzeitig davon fasziniert. Besonders gut dargestellt wird hier der moralische Konflikt in den Nik dadurch gerät. Letztlich entscheidet er sich, an den Raubzügen teilzunehmen und gerät dadurch in große Gefahr. Für Nik endet die Geschichte letztlich gut, denn er wird befreit. Unklar bleibt jedoch, was mit Charlie passiert, denn er verschwindet am Ende des Romans und der Leser erfährt nicht, ob er ein Taschendieb bleibt oder ob auch bei ihm eine Veränderung eingetreten ist. Besonders liebevoll ist die Gestaltung der einzelnen Charaktere, die alle sehr unterschiedlich, aber dadurch auch einzigartig sind. Eine Identifikation ist durch die detailreiche Beschreibung gut möglich und das Lesen bereitet dadurch mehr Freude.

19 Nordrhein-Westfalen		85	Nr. 1917535
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: van Holleben, Jan		ID: 171917535	
Zuname Vorname		Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	
Monster Helden		Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			
978-3-407-82317-5	48	12,95	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	
Beltz	Weinheim	2017	
Verlag	Ort	Jahr	
Buch (Print, gebunden)		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung	Fotobuch	(Wolgast-Preis)	
Medienart/Ausführung		Gattung	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
.....		Komik / Humor	
.....		
.....		
.....		
.....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....		Zentraldatei: 07.12.2017	
.....		Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Das vorliegende Fotobuch zeigt Monsterhelden, Wunderwesen und Fantasiegestalten, die alle ganz individuell und kreativ in Szene gesetzt worden sind. Bei all diesen Gestalten handelt es sich natürlich nicht um echte Monster, sondern um Kinder, die mithilfe von Alltagsgegenständen eine monsternmäßige Verkleidung bekommen haben. Von Schönprinzessinnen bis Megabeinling kann man hier jede Menge unterschiedlicher Figuren finden.

Beurteilungstext

Bei dem vorliegenden Werk handelt es sich um ein vielfarbiges Fotobuch des Autors Jan van Holleben. Wer sich dafür interessiert, was eine Schönprinzessin, eine Teefee oder ein Reifenrollentroll ist, der kann sich die Antworten in diesem Buch anschauen. Jeweils auf einer Doppelseite wird das Wesen dargestellt. Beim näheren Hinsehen merkt man, dass die skurilen Figuren von Kindern dargestellt werden, die mit allerlei Alltagsgegenständen entsprechend ihres Monstertitels in Szene gesetzt worden sind. Außer einem Erklärungssatz zu jedem Wesen gibt es keine weiteren Texte zu den Bildern. Fotografiert sind die Wesen alle aus der Vogelperspektive. Am Ende des Buches wird auf einer Seite erklärt, wie man selber ein Fantasiewesen kreieren und fotografieren kann. Für die einen mag dieses Fotobuch sehr kunstvoll, kreativ und anregend sein. Für die anderen stellt sich aber wahrscheinlich die Frage: Muss man das gesehen haben? "Mal eben nachstellen" kann man die Fotos schon gar nicht. Alltagsmaterialien schön und gut - aber wer hat denn zufällig zig Pappkartons für einen Robopapphelden, jede Menge Pflanzen für eine Buschmimose oder zig Reifen und Räder für einen Reifenrollentroll zu Hause herum liegen? Eine wirkliche "Anleitung" für die eigene Gestaltung von neuen Wesen gibt es nicht. Auch sieht es auf den Fotos so aus, als wenn man für diese Größenordnung Monster schon den Platz eines ganzen Raumes benötigt. Sicherlich hatten die Kinder beim Shooting viel Spaß. Und sicherlich haben auch andere Kinder bei so einer Inszenierung viel Spaß. Aber ob man als Anregung dazu erst das vorliegende Buch lesen muss, bleibt fraglich.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	72 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1917526 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dubuc Zuname		Marianne Vorname	
Dubuc, Marianne Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Süßbrich, Julia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache
Nenn mich nicht Mama! Titel			
Reihe			
978-3-407-82304-5 ISBN	68 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Freundschaft
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: 15.09.2017
Verlag Datum			

Inhaltsangabe

Das Eichhörnchen Otto ist irritiert: Direkt vor seinem Haus liegt plötzlich eine runde grüne Kugel. Als aus dieser ein kleines Wesen schlüpft, das Otto auch noch als seine Mama auserwählt, beginnt für das Eichhörnchen eine aufregende Zeit, die sein bisher so beschauliches Leben völlig verändert.

Beurteilungstext

Für die meisten Kinder ist die Mama eine sehr wichtige emotionale Bezugsperson, Bindungstheoretiker sprechen auch von der primären Bezugsperson eines Kindes. Diese wichtige Funktion kann auch von anderen Menschen (alleinerziehender Vater, Großeltern, Adoptiveltern) übernommen werden ohne dass das Kind dadurch in seiner Bindung nachhaltig gestört wird.

Im vorliegenden Bilderbuch findet genau diese Bindung statt: Zwischen dem vorsichtigen Eichhörnchen Otto, der gern ein ruhiges beschauliches Leben in seinem Baumhaus führt, und einem kleinen Wesen, das plötzlich aus einer stacheligen Kugel vor seinem Haus schlüpft. Dieses Wesen nennt Otto direkt Mama und so sehr sich Otto auch bemüht diese Mutterfunktion nicht einzunehmen, es gelingt ihm nicht - und eine wunderbare Freundschaft kann entstehen.

Hauptsächlich beschäftigt sich Otto in diesem Bilderbuch mit der Suche nach der Mutter des seltsamen Wesens, das da plötzlich in sein beschauliches Leben eingedrungen ist. Besonders lustig ist dargestellt, wie das Wesen scheinbar über Nacht immer mehr wächst. So verdreifacht sich seine Größe innerhalb der ersten Nacht und das einmal so kleine schutzbedürftige Wesen nimmt immer mehr Raum ein und wird schließlich sogar zum Beschützer von Otto, als dieser von einem Adler angegriffen wird (vor dem er selbst das Wesen immer warnt). Zu diesem Zeitpunkt ist es bereits so groß, dass es gar nicht mehr in Ottos Baumhöhle passt. Die lange aktive Suche nach der Mutter bleibt also erfolglos: Otto hängt im ganzen Baum Plakate aus (sehr liebevoll illustriert!!!), fragt alle Nachbarn und macht sich sogar auf eine tagelange Suche nach ihr. Als er wieder nach Hause kommt und das Wesen ihn vor dem Adler bewahrt, ist schließlich klar, dass die beiden einfach zusammengehören.

Während die eigentliche Geschichte an manchen Stellen etwas seltsam erscheint (das Wesen kocht ständig Suppe, es lernt außer Piep und Mama keine weiteren Wörter dazu), besticht das Buch vor allem durch die tollen Illustrationen. Direkt zu Beginn wird der stattliche große Baum auf einer Doppelseite präsentiert. Durch genaues Betrachten fällt dann auf, dass sich mitten im Baum eine winzige Tür und ein kleines Licht befindet: Ottos Haus. Auch die Darstellung des kleinen Wesens, das immer größer wird und Raum einnimmt, ist sehr gelungen. Der Adler mit seinen Greiffängen ist so detailgetreu nachempfunden, dass der junge Leser direkt mitfiebert, ob er Otto fängt - auch ohne den begleitenden Text zu lesen.

Alles in allem eine empfehlenswerte Geschichte über Freundschaft und Beziehung für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	sas Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 16170380 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Dubuc, Marianne Zuname Vorname			ID: 1716170380
Dubuc, Marianne Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Süßbrich, Julia Übersetz. von (Name, Vorn.)	Französisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert
Nenn mich nicht Mama! Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe 978-3-407-82304-5 ISBN	64 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	Schlagwörter _____ _____ _____ _____
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 16.11.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
			Zentraldatei: _____ Verlag Datum: _____

Inhaltsangabe

Das Eichhörnchen Otto lebt allein und führt ein ruhiges Leben. In seiner Hängematte entspannen, einkaufen gehen, hier und da ein Schwätzchen mit den Nachbarn im großen Baum halten und aufpassen, dass der Adler es nicht erwischt. Eines Tages findet Otto eine merkwürdige grüne Kugel mit Stacheln vor seiner Haustür. Drinnen steckt ein flauschiges Etwas, das ihn für seine Mama hält und sein ruhiges Leben völlig auf den Kopf stellt. Eine Geschichte über Freundschaft und Toleranz.

Beurteilungstext

In einem alten Baum in einem sehr alten Wald leben viele Tiere. Unter ihnen Otto, das Eichhörnchen. Er hat es sich gemütlich eingerichtet und genießt sein Leben. Eines Tages entdeckt Otto vor seiner Haustür eine seltsame grüne Kugel. Er beachtet sie nicht weiter, bis aus der Kugel ein winziges Wesen schlüpft, das ihn für seine Mama hält. Als es Nacht wird, holt Otto das kleine weiße Etwas in seine Wohnung und beschließt: „Morgen müssen wir Deine Mama finden!“ Beim Aufwachen erwartet Otto eine Überraschung, das weiße Ding ist gewachsen. Also macht sein Finder sich auf die Suche nach der Mama des weißen Tieres. Zuerst befragt er seine Nachbarn im Baum, dann startet er eine Plakataktion, aber jedes Mal keine Spur von der Mutter des merkwürdigen Tieres. So vergeht die Zeit, das weiße Etwas wächst und wächst. Genauso wie die Freundschaft der beiden Hauptprotagonisten. Bis eines Tages das weiße Tier zu groß wird für Ottos Wohnung und ihm Zweifel kommen, warum er es damals bei sich aufgenommen hat. Das Leben war doch ohne es viel unkomplizierter. Er läuft aus dem Haus und vor lauter Wut bemerkt er nicht den Adler, der über ihm kreist. In buchstäblich allerletzter Sekunde rettet ihn sein weißer pelziger Freund. Die beiden gehen gemeinsam zurück nach Hause, die Mutter des weißen Etwas haben sie nie gefunden. Was für ein Glück. Marianne Dubuc gelingt in „Nenn mich nicht Mama“ eine wunderbare Geschichte über das „Wachsen“ einer Freundschaft im wörtlichen Sinne. Auf den 48 Seiten kommt sie mit wenig Text aus. Manche Doppelseiten bestehen nur aus einer Zeichnung, andere Seiten beinhalten zwei Bilder, alle überwiegend in warmen Farben gezeichnet. Die Bildformate wechseln sich ab. Sehr oft setzt Dubuc großformatige Bilder ein, die eine ganze Seite oder sogar eine Doppelseite einnehmen, dabei kommt sie ohne viele Details aus. Somit konzentriert sich der Betrachter auf das Wesentliche. Zum Beispiel der Hauseingang von Otto bei Nacht, bei dem das Licht der Lampe den Blick geschickt auf die grüne Kugel lenkt. Oder der Adler, der sich im Sturzflug auf Otto stürzt. Wunderbar dargestellt ist auch das Wachsen des weißen Etwas und in Proportion dazu der in der Größe gleichbleibende Otto. Diese beiden Protagonisten sind hier wirklich die Hauptpersonen im Buch, als einzige öfter erscheinende Nebenfigur fungiert nur der Adler. So genießen Vorleser und Zuhörer/Zuschauer die in den Bildern und Texten dargestellten Interaktionen zwischen Otto und dem weißen Etwas.

„Nenn mich nicht Mama“ ist vielseitig einsetzbar, sowohl in Kitas als auch in der ersten Klasse der Grundschule. Besonders gut eignet es sich, um die Thematik „Freundschaft“ und vor allem auch das Thema „Andersartigkeit“ zu besprechen.

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23171223102
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bernardy, Jörg			ID: 1723171223102	
Zuname Vorname			Bewertung	
Wölfel, Linda			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten	
Philosophische Gedankensprünge			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Titel			Zielgruppe	
Reihe			<input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82220-8	140	16,95		
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)		
Beltz	Weinheim	2017		
Verlag	Ort	Jahr	Schlagwörter	
Buch (Print, gebunden)	Sachliteratur /	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Ethik / Philosophie /	
Medienart/Ausführung	Gattung	(Wolgast-Preis)	_____	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____		_____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
_____			Zentraldatei: 23.12.2017	
_____			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe
 Hier liegt ein kleines Handbuch der Philosophie vor, das aber weniger einen Überblick über Wissenswertes als Anregungen zur eigenen philosophischen Praxis enthält.

Beurteilungstext
 Die Philosophie ist keine Lehre, sondern eine Tätigkeit. So jedenfalls formulierte es der Philosoph Ludwig Wittgenstein. Und diesem Credo scheint auch das vorliegende Buch verpflichtet zu sein. Jörg Bernardys Philosophische Gedankensprünge sind ein Streifzug durch die Welt unter philosophischen Gesichtspunkten. Es sind die Gegenstände des Alltags, die hier Stück für Stück thematisiert werden. In zehn Kapiteln auf ca. 140 Seiten werden die Themen Ich, Mensch, Natur, Tiere, Freundschaft, Sprache, Liebe, Gesellschaft, Medien und Sinn aufgeworfen, jeweils ausdifferenziert in verschiedene Teilkapitel und entlang wichtiger philosophischer Grundideen und -fragen ausbuchstabiert. Jedes Kapitel spricht seine Leser direkt an und erzeugt Nähe beim Lesen. Dadurch werden die aufgeworfenen Fragen konkret. Gibt es mich überhaupt? Sind mein Körper und ich zwei getrennte Dinge? Formt Sprache unsere Wirklichkeit? Es sind konkrete Fragen, die doch anspruchsvoll herausfordern und eine einfache Antwort verweigern. Vielmehr wird in den kurzen Texten zum Nach- und Weiterdenken herausgefordert. Kurze Exkurse bieten hier und da Hintergrundinformationen und Gedankenexperimente fordern zum konkreten Ausprobieren und Irritieren heraus. So entsteht ein Werkstattbuch, das viele interessante Anregungen enthält und Lust auf philosophische Gedankensprünge macht. Das Buch schafft Anregungen und ein Strukturraster, ohne jedoch einzuengen und vorzugeben. Es fordert zum Selbstdenken heraus und kann neue Horizonte eröffnen. Die kleinen, vignettenartigen Collageillustrationen kommentieren das Geschriebene und werten das Auftreten des Buches auf. Sehr zu empfehlen!

18 Niedersachsen Landesstelle	18Hildesheim Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	sh Kürzel	Nr. 1817063
Verf./Bearb./Hrsg.: Schami, Rafik Zuname Vorname			ID: 171817063	
Waechter, Philip Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Sami und der Wunsch nach Freiheit Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82319-9 ISBN	320 Seitenzahl	17,99 Preis (EURO)		
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Kindheit / Abenteuer / Syrien	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 02.10.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 02.10.2017 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Scharif ist ein syrischer Flüchtling und ein Freund des Autors. Er erzählt von seinem Freund Sami. Die beiden sind zusammen aufgewachsen. Sie leben im Damaskus vor dem Bürgerkrieg, werden älter, entwickeln sich und werden zu Rebellen.

Beurteilungstext
 Einer eher abenteuerlichen Kindheit folgt eine Jugend, in der die Willkür des Regimes immer deutlicher wird, Ungerechtigkeit und Abhängigkeit vom Wohlwollen der Oberen eine immer größere Rolle spielen.
 Die einzelnen Episoden beleuchten die unterschiedlichsten Aspekte verschiedener Menschen in Syrien, zeigen, was Willkür bedeutet und wie die Menschen lernen, damit umzugehen.

„Sami und der Wunsch nach Freiheit“ ermöglicht bei aller Grausamkeit der Geschehnisse eine gewisse Distanz für die Leserinnen und Leser, da auch der Autor eine Distanz wahrt, indem er Scharif die Geschichte erzählen lässt und er sie selbst nur aufschreibt – scheinbar ohne innere Beteiligung.
 Dadurch gelingt es Rafik Schami, ein eigentlich grausames, ja schon beinahe brutales Geschehen, so darzustellen, dass es die Leser beeindruckt, aber nicht verschreckt oder gar schockiert. Gleichzeitig bekommen die Leser einen klaren Eindruck von den Lebensbedingungen in Syrien, von dem, was die Menschen dort meistern mussten und müssen, wie der Traum von Freiheit alles beeinflussen und verändern kann.

Die einzelnen Episoden sind sehr authentisch beschrieben, wirken gleichzeitig fremd und nah, denn bei allen Unterschieden, die sie trennen, sind sich die syrischen und die deutschen Jugendlichen doch auch wieder ganz nah, wenn es z.B. um ihre Smartphones geht. Auch ihre Wünsche und Hoffnungen unterscheiden sich nicht wesentlich. So gelingt es Schami, ein Jugendbuch zu schreiben, das die jugendlichen Leserinnen und Leser in ihren Bann zieht, weil sie sich in weiten Teilen mit Scharif und Sami identifizieren können, zur gleichen Zeit aber unglaublich viel über die syrische Kultur und die Lebensumstände dort erfahren. Ein Buch, das zu Herzen geht und Herzen öffnet.

18 Niedersachsen Landesstelle	18Wilhemshaven Ausschuss	rome Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817430 Kürzel
----------------------------------	-----------------------------	-------------------------------------	-----------------------

Verf./Bearb./Hrsg.: Schami, Rafik Zuname Vorname	ID: 171817430
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert

Sami und der Wunsch nach Freiheit Titel	Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei
Reihe	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input checked="" type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
978-3-407-82319-9 ISBN	326 Seitenzahl
Beltz Verlag	Weinheim Ort
17,95 Preis (EURO)	2017 Jahr

Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Abenteuer / Angst / Fremde
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstellungsdatum:		

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Verständnis für Flüchtlinge wecken. Situation in den Herkunftsländern verstehen.	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: Verlag Datum
--	---

Inhaltsangabe

Exzellente erzählter Roman über eine Freundschaft zweier Jungen in Syrien. Alle aktuellen Probleme fließen in die Romanhandlung ein: politische Situation im Nahen Osten, Bestechung, Religion, politische Verfolgung, Möglichkeiten, die neue Medien für den Widerstand bieten.

Die kritische Grundhaltung des Erzählers/Autors wird in der Art der Schilderung deutlich. Er schreibt über den schrecklichen Druck, den Geheimdienste, Foltergefängnisse ausüben. Er schreibt über die Möglichkeiten, die die neuen Medien für den Widerstand bieten, er setzt den Ärzten, die sich während der Kampfhandlungen um die Verletzten kümmern, ein Denkmal.

Die erzählerische Grundhaltung ist warmherzig, humorvoll, menschlich berührend. Für Jugendliche und Erwachsene eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

Beurteilungstext

Erzählt wird die Geschichte von Scharif, der über Sami und seine Freundschaft mit ihm berichtet. Sami wohnt in einer Armenunterkunft. Scharif kommt aus etwas besseren Verhältnissen. Es sind einzelne Geschichten und Abenteuer, die sich zu einem Bild des Leben von Jugendlichen in Syrien zusammenfügen. Wir erkennen die Solidarität der einfachen Menschen, aber auch die Probleme, die sich durch Bestechlichkeit, Leben in der Diktatur, politischer Unfreiheit ergeben.

Die erzählerische Grundhaltung ist warmherzig, humorvoll, menschlich berührend. Für Jugendliche und Erwachsene eine sehr empfehlenswerte Lektüre.

19 Nordrhein-Westfalen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	137 Kürzel	Nr. 1917538
Verf./Bearb./Hrsg.: Forstschäfer, Felicitas Zuname Vorname			ID: 171917538	
Vogt, Johannes Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Schau in deinen Körper Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82312-0 ISBN	20 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:	Schlagwörter	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 01.12.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Kinder erkunden ihren Körper und wollen wissen, was da drinnen los ist: Wohin geht das Essen, wenn ich es hinunterschlucke? Was kneift so, wenn ich dringend Pipi muss? Wie sieht das Herz wirklich aus? Elementare Fragen zum Thema Körper explorativ-spielerisch aufzugreifen, ist der Ansatz dieses Mitmachbuches

Beurteilungstext
 Welches Mädchen oder welcher Junge hat sich noch nie gefragt, wie sein Körper funktioniert? Wenn wir uns bewusst werden, dass unser Körper viel von alleine leistet, wollen wir alles wissen. Warum ist ein Mädchen ein Mädchen? Wie funktioniert mein Herz? Und warum habe ich Rippen? Nicht früh genug kann man spielerisch dem Nachwuchs beibringen, wie der eigene Körper funktioniert.

In diesem vierfarbigen Bilderbuch, das aus Pappe besteht, werden mit wenigen Worten und großformatigen Bildern, die wichtigsten Körperteile und Organe erklärt. Der Clou dabei und das, was die Kinder bei Laune hält, ist "der Durchblick". Wenn es zum Thema Brustkorb geht, ist dieser so groß, dass die Kinder ihn sich passend vor ihren eigenen halten können. So lernen sie sofort, wo etwas ist und können dies sogar mit anderen Kindern tun, die sich nun das Bild vorm Körper des Kindes anschauen. Allerdings passen die Proportionen nur zu Kindergartenkinder, die Zielgruppe ist demnach 4 - 6 Jahre alt. Um das Buch gut hochhalten zu können, gibt es einen Griff.

Der Text, es gibt sehr wenig davon, ist sehr groß geschrieben und die Darstellung des Körpers ist sehr vereinfacht und kann dadurch gut verstanden werden. Manchmal jedoch trifft man auch Wörter, z. B. Bronchien, die ich nicht als einfach ansehen und die erklärt werden müssen.

Es gibt praktische Übungen, die das Verständnis erleichtern sollen. Die Kinder werden aufgefordert das Ohr auf den Bauch eines anderen Kindes zu legen und so die Geräusche zu hören.

Spielerisch werden die Grundfunktionen unseres Körpers erzählt. Schade ist, dass das Bilderbuch ein Pappbilderbuch ist. Es kann leicht verbogen werden und wenn es rabiast angefasst wird, entstehen unschöne Kanten. Die Halbwertzeit ist nicht sehr hoch.

Rheinland-Pfalz Landesstelle	Worms Ausschuss	RPGa Kürzel	Nr. 201783
Verf./Bearb./Hrsg.: Heidelberg Zuname		Nikolaus Vorname	
Heidelberg, Nikolaus Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Schornsteiner Titel			
Reihe			
978-3-407-82308-3 ISBN	48 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch: Hardcover Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	<input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: 15.10.2017	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			ID: 2017201783 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 Schlagwörter Abenteuer Freundschaft

Inhaltsangabe
 Der kleine Glücksbringer Schornsteiner sucht nach seiner wahren Bestimmung. Dabei erlebt er einige Abenteuer.

Beurteilungstext
 Das Bilderbuch schildert die Reise des kleinen Glücksbringers Schornsteiner. Der ungewöhnliche Name erklärt sich durch die Form des Glücksbringers. Er sieht aus wie ein kleiner Schornsteinfeger. Und der soll ja bekanntermaßen Glück bringen.
 Der kleine Kerl ist auf der Suche nach seiner wahren Bestimmung, die nicht so leicht zu finden ist. Immer wieder gerät er in knifflige Situationen, die er bestehen muss.
 Die witzige Geschichte ist für Kinder ab sechs Jahren geeignet.
 Die unerwarteten Wendungen sorgen immer wieder für Abwechslung.
 Die kunstvollen Illustrationen passen sehr gut zur Geschichte und werten das Buch auf. Auch die ungewöhnliche Umschlaggestaltung passt dazu und macht auf das Buch aufmerksam.
 Eine außergewöhnliche Lektüre mit viel Abwechslung.

19 Nordrhein-Westfalen		151	Nr. 1917539
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Heidelberg Zuname		Nikolaus Vorname	
Heidelberg, Nikolaus Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Schornteiner Titel		ID: 171917539	
Reihe		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
978-3-407-82308-3 ISBN	47 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Bilderbuch Gattung		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Schlagwörter Talisman, Glücksbringer, _____ _____ _____	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) Kindergarten (Vorschulkinder), Grundschule		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.10.2017 Verlag Datum _____	
Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		Erstelldatum: _____	

Inhaltsangabe
 In dieser fantastischen Geschichte wird das Kind mitgenommen auf die abenteuerliche Reise von Schornsteiner, dem kleinen Glücksbringer. Viele Umwege und Hindernisse muss er überwinden, um nach 40 Tagen endlich sein Ziel zu erreichen.

Beurteilungstext
 Nikolaus Heidelberg wurde am 5.12.1955 in Lahnstein am Rhein als eines von fünf Kindern des Malers Karl Heidelberg geboren. Seit seiner frühen Kindheit zeichnete er und studierte nach dem Abitur Germanistik, Theaterwissenschaften und Kunstgeschichte in Berlin und Köln. Schon während seines Studiums veröffentlichte er sein erstes Buch für Erwachsene mit Namen "Bilderbogen" und 1982 sein erstes Bilderbuch "Das Elefantentreffen oder 5 dicke Angeber", das mit dem Oldenburger Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. Seine Veröffentlichungen der letzten 30 Jahre umfassen Bilderbücher für Kinder und Erwachsene sowie Bilder, Texte und Bebilderungen von Büchern anderer Autoren. Mit einer große Anzahl seiner Veröffentlichungen errang er Preise und Auszeichnungen. In seinen plastisch wirkenden Bildern finden Gefühle, Ängste und Träume ihren Ausdruck. Manches Mal sind sie cartoonhaft überzeichnet und damit von einem bissigen Witz. Heidelberg lebt als freischaffender Künstler mit seiner Familie in Köln. 2017 veröffentlichte er sein neuestes Bilderbuch "Schornteiner".
 Schornsteiner fällt im Spätherbst aus den Wolken und landet auf dem Strand an der belgischen Nordseeküste. Er weiß noch nicht, was er machen und wohin er gehen soll, also wartet er ab. Er weiß, dass er ein Talisman ist, der sich bewegen und sogar auch sprechen kann, was man als Talisman natürlich nicht mit Menschen tut. Eines Tages wird er von Lilly gefunden und mitgenommen. Lange bleibt er nicht bei ihr, denn er spürt, dass er noch längst nicht an seinem Ziel angekommen ist. Eine abenteuerliche Zeit voller Ereignisse beginnt. In einem geeigneten Augenblick kann er entweichen und wird gleich wieder von einem anderen Mädchen und deren Zwillingsschwester gefunden. Weil die Schwestern sich um Schornsteiner zanken, greift der Vater ein, nimmt ihnen den Glückbringer weg und setzt ihn als Pilot in ein Modellflugzeug, welches Olga, ein weiteres Mädchen, gerade starten lassen will. Schornsteiner fliegt und landet im Wald zwischen Pilzen, die von Nina und ihrer Mama gesammelt worden waren. Nina entdeckt ihn und setzt ihn in ihr Terrarium zu ihrem Chamäleon. Mit Tricks und Geschicklichkeit befreit sich Schornsteiner aus seiner Situation, wird aber auf seinem Fluchtweg von einem Staubsauger aufgesaugt, in dessen Rohr er stecken bleibt. Sein nächster Aufenthaltsort ist eine Kiste für den Flohmarkt, in die er geworfen wird, und in der er nun ein paar Wochen bleiben muss. In dieser Kiste lernt er ein kleines Sparschwein kennen, mit dem er sich angeregt unterhält. Für 50 Cent wird er schließlich gekauft und Regina, einem gehässigen Mädchen geschenkt. Sie hasst Glücksbringer und hängt diesen für die Ratten in einen Gulli. Schornsteiner befreit sich und wird von einem Kater in dessen Maul mitgenommen. Ein Kater, der von links kommt, ist ein Gegner, das ist Schornsteiner klar. Das Mädchen, welches zum Kater gehört, heißt Dora. Dora ist begeistert von des Katers Fund und schützt ihn, indem sie den Talisman in ein Marmeladenglas steckt und den Deckel zuschraubt. Sechs Wochen dauert es, bis Dora ihn aus seiner Lage befreit und Schornsteiner flüchten kann. Im Laufe der Geschichte gibt es weitere Verwicklungen, bis er schließlich an seinem Ziel ankommt und das sein kann, was er ist: ein Talisman.
 Nikolaus Heidelberg hat ein wunderschönes Buch geschaffen mit eindrucksvollen Bildern, in denen sich die im Text dargestellten Situationen in den Farben, dem Licht, den Körperhaltungen, den Gesichtern widerspiegeln. Kinder und Erwachsene können beim Jugendliteratur und Medien

.....
, dem Inhalt, dem Aufbau, den Zusammenhängen, dem Gestaltungskonzept und die Erklärungen können sein.
 Lesen/Vorlesen nicht nur die Situationen, sondern auch die sie begleitenden Stimmungen und Gefühle miterleben.

15 Hamburg **est** Nr. **151730242**
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Basey, Andrea ; Kühn,
 Zuname Vorname
 Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache

ID: 17151730242
 Bewertung **sehr empfehlenswert** ..
 empfehlenswert
 eingeschränkt empf.
 nicht empfehlenswert

Strom auf der Tapete
 Titel
 Reihe
978-3-407-82211-6 **180** **12,85**
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)
Beltz **Weinheim** **2017**
 Verlag Ort Jahr

Einsatz- **Büchereigrundstock** ..
 möglich- **Klassenlesestoff**
 keiten **für Arbeitsbücherei**
 Zielgruppe **0-3** **12-13**
 4-5 **14-15**
 6-7 **16-17**
 8-9 **ab 18**
 10-11

Taschenbuch / Heft / **Erzählung / Roman** **Ja**
 Medienart/Ausführung Gattung Kinder-/Jugendlitera-
 tur zur Arbeitswelt ?
 (Wolgast-Preis)
 Empfehl. für Taschenbuchtipp **Ja** **Erstelldatum:**

Schlagwörter
Freundschaft, Behinderung,

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)

Internet? **Ja** **Nein**
 Zentraldatei: **23.12.2017**
 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Eine Reise zum Ende der Welt - bis zur polnischen Grenze, ein Roadmovie zweier ganz ungleicher Jugendlicher.
 Peter Härtling Preis 2017

Beurteilungstext
 Zwei Jugendliche, zwei Welten, zwei Tage. Ron Robert fehlt ein Vater, Clara fehlt das Gehvermögen. Ron findet morgens nur eine Dose Cola im Kühlschrank, seine Mutter arbeitet in der Tanke und mag Muckimänner. Er hält sein Materiallager in der Etagenwohnung peinlich in Ordnung, um irgendetwas im Griff zu haben. Claras Eltern haben ein riesiges Haus mit einem riesigen Swimmingpool. Doch Clara sieht sie kaum. Sie sitzt nach einem Unfall im Rollstuhl und wird vom Chauffeur gefahren. Ron lebt im Chaos – Clara ist super organisiert.

An Rons 16. Geburtstag treffen beide aufeinander und hauen in einem Cabrio ab. Clara will nach Berlin ins Konzert. Ron will nach Letschow, in der Hoffnung, dort seinen Vater kennen zu lernen. In einem wilden Roadmovie rutschen die beiden mit dem Cabrio durch den Schnee. Ron bekommt ein Gefühl für das Fahren, Clara bringt ihre Erfahrung aus virtuellen Autorennen mit ein. Sie landen in Letschow, nicht weit von Frankfurt an der Oder an der polnischen Grenze. Ron erfährt nicht, wer sein Vater ist, aber er lernt die Eltern seiner Mutter kennen.

Interessanter Titel. „Strom auf der Tapete“ ist einer von Rons zahlreichen Sprüchen. In seinem Kopf spürt er eine Stressuhr, und diese Geschichte wird aus seiner Perspektive erzählt. Während mich die Tristesse im Plattenbau und Rons Enttäuschung an seinem Geburtstag am Anfang eher abgeschreckt haben, nahm die Geschichte immer mehr Fahrt auf, so dass ich sie in einem Rutsch durchgelesen habe. Die beiden Autorinnen Badey und Kühn haben mit Film und Theater zu tun, die Szenen sind bildhaft, und ich war als Leserin sofort drin – fast konnte ich den Rauch in der Letschower Halle riechen. Der Protagonist Ron wirkt sehr authentisch, wir lernen viele Facetten seines Charakters kennen. Clara, die Mutter Peggy, der Cowboy Jonny oder die Großmutter Elvira sind auch gut gezeichnet, aber nicht so vielschichtig. Die Handlung ist wunderbar skurril, zugespitzt, dabei zugleich anrührend. Ein spannendes Buch, ein ausgefallener Erzählstil, mal im Jugendslang, mal witzig und dann wieder ernst.

Das Buch hat 2017 den Peter-Härtling-Preis verliehen bekommen. Ein Jugendbuch, das Mut macht, denn Ron und Clara geben nicht auf.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW Kürzel	Nr. 221712047
Verf./Bearb./Hrsg.: Höfler Zuname			Stefanie Vorname	
ID: 17221712047		Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert		
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Tanz der Tiefseequalle Titel			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82215-4 ISBN		192 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag		Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter erste Liebe, Pubertät,	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:	
Verlag Datum			Verlag Datum	

Inhaltsangabe

Niko ist dick und wird wegen seines Aussehens in der Schule täglich gemobbt. Dabei ist Niko klug, witzig, erfinderisch. Nur sieht es keiner. Auf dem Schulausflug rettet ausgerechnet Niko die schöne Sera vor einer Grapschattacke des Klassenlieblings Marko. Infolgedessen wird Sera ebenfalls von ihrer Klasse gemobbt. Sie beginnt sich mit Niko anzufreunden. Wenn beide mutig sind, würden sie die Schönheit der ersten Liebe erkennen...

Beurteilungstext

Stefanie Höfler debütierte vor zwei Jahren mit ihrem erfolgreichen Kinderroman "Mein Sommer mit Mucks". In ihrem neuen Kinderbuch "Tanz der Tiefseequalle" beschäftigt sich Höfler wie im Debütroman mit einer schwierigen Figurenkonstellation. Niko ist dick und wird wegen seines Aussehens in der Schule täglich gemobbt. Dabei ist Niko klug, witzig, erfinderisch. Nur sieht es keiner. In seinen Tagträumen flüchtet er sich vor den Beleidigungen, Hänseleien und bösen Streichen. Auf dem Schulausflug rettet ausgerechnet Niko die schöne Sera vor einer Grapschattacke des Klassenlieblings Marko. Infolgedessen wird Sera ebenfalls von ihrer Klasse gemobbt. Sie beginnt sich mit Niko anzufreunden. Wenn beide mutig sind, würden sie die Schönheit der ersten Liebe erkennen... Höfler verbindet mehrere Fragen zu einer tief beeindruckenden Geschichte, die Jugendliche am Anfang der Pubertät stehend bewegen: Beliebtheit in der Schule, bei Gleichaltrigen, Außenseitertum, Toleranz, Freundschaft, äußere Schönheit vs. guten Charakter und innere Werte, erste Liebe. Diese Elemente knallt Höfler nicht einfach so dem Leser hin. Nein, das wäre Höfler nicht. Sie verbindet sie ruhig, mal verdeckt, mal offener, mit viel Feingefühl. Höfler beherrscht die Kunst, zurückhaltend und doch emotional bewegend eine Geschichte zu erzählen, die unterhält, bewegt und mehr im Unbewussten Fragen und Nachdenken beim Leser auslösen. Die Figuren werden tiefschichtig geschildert. Stück für Stück lernt der Leser sie besser kennen, Höfler entblättert meist in Anrissen wichtige prägende Erlebnisse in der Biographie der Figuren. Höfler wechselt im Erzähliduktus zwischen der Ich-Perspektive von Niko und Sera. Witzig ist, dass Niko als Junge fast schon poetisch, ausführlich spricht, Sera hingegen kurz angebunden, manchmal gefühllos wirkend oder aufbrausend. Die Figuren sprechen anders, als man von ihrem Geschlecht allgemein vermuten würde. Typografisch hat der Verlag diesen Wechsel unaufdringlich gut umgesetzt. Ohne Probleme kann der Leser den Wechsel nachvollziehen. Stefanie Höflers Roman "Tanz der Tiefseequalle" ist ein beeindruckendes, lang nachwirkendes Buch für Jugendliche ab 12 Jahre über erste Liebe, Mut, Mobbing, Aussehen und Charakter. Höfler gibt den Lesern ohne pädagogischen Zeigefinger Nachdenkstoff zu diesen Themen. Themen, die genau diese Leser intensiv beschäftigen.

22 Sachsen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	BW	Nr. 221712083	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Muller Zuname			Gerda Vorname		
Muller, Gerda Illustrator/-in (Name, Vorn.)			Übersetz. von (Name, Vorn.)		Übersetz. aus Sprache
Was war hier bloß los? Titel			ID: 16221712083		
Minimax Reihe			Bewertung		
978-3-407-76066-1 ISBN			40 Seitenzahl		6,50 Preis (EURO)
Beltz Verlag			Weinheim Ort		2016 Jahr
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung			Bilderbuch Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja			Erstellungsdatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter Spuren, Schnee, Winter,		
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei:		
Verlag Datum			Zielgruppe		
Einsatzmöglichkeiten			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei		
0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11 <input type="checkbox"/>					

Inhaltsangabe
 Spuren im Haus, Spuren im Schnee. Die eines kleinen Menschen und eines Hundes. Was ist da los? Wo führen sie hin? Was machen die beiden wohl?

Beurteilungstext

Die niederländische Kinderbuchillustratorin Gerda Muller ist eine Grande Dame. Ihr Stil ist unverkennbar: klar, strukturiert, die Beobachtung schärfend und immer das Kind im Blick. Einige ihrer Bücher kommen ohne Worte aus und erzählen allein durch die Bilder grandiose Geschichten. Zu diesen gehört das Bilderbuch "Was war hier bloß los? Ein geheimnisvoller Spaziergang", das 2016 in der 7. Auflage bei Beltz & Gelberg als MiniMax erschienen ist.

Dieses Buch macht neugierig! Schon auf dem Titelblatt sehen wir zwei Spuren im Schnee, die eines Hundes und die eines Menschen. Wer sind die Beiden? Wo gehen sie hin? Was machen sie?

Blättert man das Büchlein auf, dann zeigen die ersten drei Seiten in kleinen Zeichnungsvignetten Ausschnitte aus der Geschichte, wild durcheinander gewürfelt und doch das Interesse der Kinder weckend. Dann geht es los. Wir sehen ein Kinderzimmer, ein zerwühltes, leeres Bett und Spuren, die ins Bad tapsen, zurückkommen, zum Stuhl mit der Kleidung gehen. Wer lief hier lang? Auf der nächsten Seite geht es weiter: wir sehen links den Stuhl im Kinderzimmer durch die geöffnete Tür, befinden uns in der Wohnküche. Wieder kleine Menschenspuren. Was passierte hier? Auf der nächsten Doppelseite geht die Geschichte weiter. Nun tauchen Hundespuren auf, beide führen hinaus in die Winterlandschaft.

So erzählt Stück für Stück Gerda Muller die Geschichte allein mit ihren Bildern. Sie sind durchdacht, ganz klar strukturiert. Obwohl sie menschenleer sind, sind sie angefüllt mit dem Geschehen. Nicht nur die Spuren erzählen die Geschichte, sondern auch die kleinen, veränderten Details: da ein leerer Teller, dort ein abgebrochener Ast. Dann wurde ein Brett bewegt. Das Buch erzählt mehr als so manche geschriebene Geschichte. Denn es schärft unsere Beobachtung, weckt unsere Fantasie, schmeißt unser Kopfkinos an. Es ist ideal für Kindergartenkinder. Sie haben die Geduld, das Feingefühl zum Beobachten. Und gleichzeitig macht es sie unabhängig von vorlesenden Erwachsenen, weil es ohne Worte auskommt.

Es ist aber auch kein Wimmelbuch. Denn Muller überfrachtet nichts. Sie lässt den Gegenständen im Bild ihren eigenen Raum. Ihr Stil ist gekonnt, fein, stimmungsvoll. Man spürt die Winterkälte. Die Bilder sind wohlgeordnet und durchdacht aufgebaut. Alles ist realistisch, hier gibt es keine darstellenden Fehler. Im Gegenteil: Muller achtet sehr genau auf Perspektive, Farbwahl und Größenverhältnis.

"Was war hier bloß los?" von Gerda Muller ist kein Bilderbuch fürs schnelle Gucken, es fesselt, es beruhigt, es regt die Fantasie an. Bitte mehr davon!

18 Niedersachsen Landesstelle	18 Hannover Ausschuss	Sim1 Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. 1817391 Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Oppermann, Lea-Lina Zuname Vorname		ID: 171817391	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	
Übersetz. aus Sprache		Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Was wir dachten, was wir taten Titel		Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82298-7 ISBN	179 Seitenzahl	12,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	
Taschenbuch / Heft / Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter Gewalt / Ethik / Philosophie /
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Zentraldatei: 25.11.2017	
Inhaltsangabe		Verlag Datum	

143 Minuten voller Angst und Schrecken: Mitten in der Mathematik-Klausur wird die Klasse per Lautsprecherdurchsage darüber informiert, dass ein Sicherheitsproblem aufgetreten ist und alle im geschlossenen Fachraum abwarten sollen. Kurze Zeit später betritt ein Amokläufer mit vorgehaltener Pistole das Klassenzimmer und stellt die Lerngruppe sowie die Lehrkraft mit zehn perfiden Aufgaben auf die Probe: Welches Handeln ist in einer solchen Situation noch ethisch vertretbar?

Beurteilungstext
Dieser Amoklauf verändert alle gewachsenen Sozialstrukturen einer bisher normalen Oberstufenklasse. Erzählt werden die Ereignisse rückblickend aus der Sicht der strebsamen Schülerin Fiona Nikolaus, des eher gelangweilten Schülers Mark Winter und des scheinbar bereits desillusionierten Mathematiklehrers Herrn A. Filler. Alternierend werden ihre ganz persönlich gefärbten Schilderungen aus der jeweiligen Ich-Perspektive reziprok aneinandergereiht, sodass sich der Plot linear entwickelt und sich eine dramaturgisch durchdachte Szenerie präsentiert. Diese wird einmal mehr dadurch pointiert, dass sich das Geschehen lediglich an einem Ort - dem Klassenzimmer - abspielt und sich die erzählte Zeit auf knappe zweieinhalb Stunden begrenzt.

Im Gegensatz zu diesem eingeschränkten Setting steht der psychologisch dichte Gehalt der Erzählung. Die Klasse besteht aus typischen Mächtetern-Individualisten: Da gibt es die auf ihr äußeres Erscheinungsbild achtenden Sportkanonen, die zurückgezogene und gleichzeitig kratzbürstige Emo, die unauffälligen Mitläufer, die modebewussten Mannequins genauso wie die ehrgeizigen Streber. Dass diese vermeintlich markanten und auf Außenwirkung abzielenden Charaktere ins Wanken geraten, dafür sorgt der sorgfältig vorbereitete Besuch des maskierten Amokläufers, der sich durch einen Trick mit einer jüngeren Schülerin in den Klassenraum schummelt. Ein erster Schuss auf die Schließanlage der Tür verhindert den potentiellen Fluchtweg.

Denn der Amokläufer hat einen Plan. Wortlos präsentiert er zehn Umschläge mit zehn Aufgaben, die er an der Tafel als „Meine letzten Wünsche“ ankündigt. Die gewissenlosen Aufforderungen zeigen recht schnell, dass der Amokläufer das Klassengefüge ziemlich gut kennt. Alle Aufgaben sind jeweils passgenau auf die Person zugeschnitten, für die sie bestimmt sind. Sie zielen immer darauf ab, Schwächen zu enthüllen, Intimitäten aufzudecken oder Lebensentwürfe zu zerstören. Auch wenn einige der Aufgaben zunächst banal erscheinen, steigert sich die Dramatik jeweils durch die persönliche Betroffenheit. Wenn die essgestörte Jill zum Beispiel einen Big Mac essen will, die pummelige Tamara mit dem dicklichen Jan die Kleidung tauschen muss, wenn die Lehrkraft einer Schülerin ins Gesicht spucken, oder Svea ihrer besten Freundin Ida-Sophie die markante Lockenpracht abschneiden soll, damit ihre Segelohren zum Vorschein kommen, dann werden Grenzen überschritten, die das Seelenleben jedes Einzelnen veräußerlichen und unter normalen Umständen moralisch kaum tragbar wären. Mark analysiert dazu recht passend: „Naja, aber so ein bewaffneter Typ, der ändert die Sachlage ein wenig.“ (S. 148) Trotz aller Reflexion lässt auch er sich dazu bringen, mit dem siebten Wunsch die Doktorarbeit des Lehrers zu zerstören. Erst mit der Aufforderung, den Mitschüler Sylvester zu töten, gerät die Abhängigkeit vom Amokläufer aus dem Gleichgewicht. Wieder ist es Mark, der das Gedachte ausformuliert: „Das ist der Feind [...] nicht Sylvester.“ (S. 157). Mit einer spannungsgeladenen Überwältigung des Amokläufers kommt die echte Identität ans Tageslicht: Eine ehemalige Schülerin will sich für die empfundene Ungerechtigkeit im Klassenaufbau rächen. Schließlich erschießt sie sich selbst. Zurück bleiben eine völlig veränderte Klasse und ein erklärender

... Abschiedsbrief. (Kontext: ...)

Die Nähe zu Janne Teller, Morten Rhue und Jesper Wung-Sung können nicht geleugnet werden. Hier und da werden moralische Fragen an das Leben gestellt und sogleich überprüft, ob sie in Ausnahmesituationen die gleiche Berechtigung haben. Wie verschieben sich die Prioritäten, wenn das eigene Leben auf dem Spiel steht? Und welche Regeln des menschlichen Miteinanders existieren auch in einem – wenn auch fiktiven – Hybridraum weiter? Das sind Fragen, die die Anschlusskommunikation nach der Lektüre in einen erkenntnisleitenden Diskurs führen können. Die authentisch leichte Sprache resultiert sicher auch aus der Nähe der Debütantin zur Adressatenschaft: Lea-Lina Oppermann ist Jahrgang 1999. Kleine Unstimmigkeiten, z. B. im Bereich der Wochentage oder in der fehlenden Logik einer angedeuteten Rettungsaktion werden durch die Emotionswucht der Haupthandlung ausgeglichen. Die Lektüre ist ab der 8. Klasse zu empfehlen und kann wertvolle Einblicke sowohl in literarische Lernprozesse als auch in anthropologische Denkmuster liefern.

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	verh. Kürzel	Nr. 16170499
Verf./Bearb./Hrsg.: Brandis Zuname			Katja Vorname	
ID: 1716170499			Bewertung: <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten: <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
White Zone Letzte Chance Titel			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe			Schlagwörter:	
978-3-407-82194-2 ISBN		464 Seitenzahl	17,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag		Weinheim Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Fantastik Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstellungsdatum: 03.10.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
Zentraldatei:			Verlag Datum:	

Inhaltsangabe
 Katja Brandis erzählt von einer extremen Phase im Leben von 6 Jugendlichen. Die aus unterschiedlichen, nicht genannten Gründen Vorbestraften nehmen an einem Sonderprojekt im Jahre 2030 in der Antarktis teil. Als letzte Chance sollen sie dort ihr Leben in den Griff bekommen.

Beurteilungstext
 Sechs Jugendliche, die sich bislang nicht kennen, landen in einer alten Forschungsstation in der Antarktis. Sie werden mit Proviant für drei Monate von drei Betreuern in Empfang genommen und sollen dort lernen und ihr Leben selbst organisieren. Technisch sind sie gut ausgestattet und sie kommen auch zunächst meist ohne digitales Netz klar. Schon bald treten Komplikationen auf: Dinge verschwinden, Betreuerin Sara jagt einen Blaufuchs, und ein weiteres Lebewesen scheint illegal in der Station zu leben. Dieser „äußere Feind“ schweißt die Gruppe notdürftig zusammen.
 Als sie eine benachbarte russische Forschungsstation besuchen, verliebt sich die Ich-Erzählerin Crash in einen jungen Forscher, und Kaye sorgt mit einem Anfall für großen Ärger. Bei Durchsuchungen der Station findet die Gruppe nicht den geheimnisvollen Einsiedler. Eines Tages wird Betreuer Martin durch eine bewusste Falsch-Programmierung der Skidoo-Route in Lebensgefahr gebracht, kann erst in letzter Sekunde aus dem Fahrzeug an der tauenden Shelfeis-Kante gerettet werden. Durch internationale Anstrengungen wird er in ein Krankenhaus nach Südafrika gebracht.
 Nun glaubt keiner mehr an Dumme-Jungen-Streiche. Verdächtigungen lassen sich auf Gruppenmitglieder einschränken. Beziehungsprobleme, aufkeimende Erkenntnisse aus dem Vorleben und Konflikte mit Betreuerin Sara erschweren das Leben im Camp. Die Jugendlichen interessieren sich stark für die Tiere in der Antarktis und setzen sich mit den Lebensbedingungen auseinander. Crash will sogar freiwillig ein Referat ausarbeiten (In Zusammenarbeit mit dem russ. Forscherteam). Ihr Betreuer wird der Jungforscher Arvid. Just als in der sowjet. Station ein japan. Professor für sein Engagement für das Walfangverbot in der Antarktis ausgezeichnet werden soll und Fernsehreporter erwartet werden, beobachten die Jugendlichen, wie ein japan. Walfänger Tiere und Jungtiere tötet und zu Delikatessen verarbeitet. Das heizt die Stimmung enorm auf, die Gruppe plant eine Protestaktion und die Ereignisse überstürzen sich. Wenn die Action zu Ende geht und die Verursacher der Zuspitzung enttarnt sind, hört der spannende Roman auf. Ein eher langatmiger Nachspann Folgt aber noch:
 Bei einem späteren zufälligen Zusammentreffen von Arvid und Anja (ehem. Crash) erfahren Leser, was in der Zwischenzeit geschehen ist. Diese sehr empfehlenswerte Lektüre bietet neben der spannenden Unterhaltung bemerkenswerte Kenntnisse über Forschung in der Antarktis, fortschreitende Schmelze, über Klima und Tiere und über die Schönheit der kalten Landschaft.

16 Hessen	Ausschuss	ilo	Nr. 16170384
Landesstelle		Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel
Verf./Bearb./Hrsg.: Muszynski Zuname		Eva Vorname	
Muszynski, Eva Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
Wo ist die Maus? Titel			ID: 1716170384 Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe <input checked="" type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
Reihe			
978-3-407-82303-8 ISBN	26 Seitenzahl	9,95 Preis (EURO)	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2017 Jahr	Schlagwörter Suchen / Warten / Tiere / _____ _____ _____
Pappbuch Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: 07.11.2017		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) stabiles Pappbuch, Einsatz in Kita			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 07.11.2017 Verlag Datum

Inhaltsangabe
 Elefant Erwin wartet auf seine kleine Freundin, Maus Matilda. Wo bleib sie nur?

Beurteilungstext
 Wo ist die Maus?

Dieses liebenswerte Bilder- und Vorlesebuch für die Allerkleinsten ist in Ökofarben auf Recyclingpapier gedruckt. Ökologisch korrekt wird die kleine Geschichte von Elefant Erwin und Maus Matilda auf mausgrauer bzw. elefantengrauer Recyclingpappe erzählt.

Etwas ratlos sitzt Elefant Erwin da, er wartet schon eine geraume Zeit auf seine kleine Freundin, die Maus Matilda. Keine Spur von der Maus. Auch Fred, der Fuchs, und Gabi, die Giraffe, können Erwin nicht helfen. Maus Matilda bleibt verschwunden.

Der Text ist in knappen Sätzen klar und deutlich formuliert, adäquat zum Sprachverständnis der etwa zweijährigen Zielgruppe. Dem Textanteil entsprechend präsentiert sich ebenso klar und unmissverständlich die Bildsprache. Die Konturen der tierischen Protagonisten sind schnörkellos und eindeutig, auch im Bildhintergrund lenken keine weiteren Illustrationen vom Inhalt ab. Vor dieser klaren Darstellung muss umso mehr auffallen, dass mal eine Schnauze, mal ein Schwanz, mal hochaufragende gefleckte Beine am Rand der Doppelseite auftauchen – worüber sich trefflich spekulieren lässt, zu welchem Tier diese Körperteile wohl gehören könnten. Auf den folgenden Doppelseiten werden diese kleinen Rätsel gelöst, indem die Tiere (Fuchs, Giraffe) komplett erscheinen. Der Elefant bleibt als Mittelpunkt immer in derselben Größe, nahezu unverändert. Seine Mimik scheint aber zunehmend resigniert und enttäuscht darüber, dass Maus Matilda ihn wohl vergessen hat. Fred Fuchs und Gabi Giraffe wollen dem Elefanten Erwin helfen und halten Ausschau nach der kleinen Maus. Vorne, links, rechts und oben wird eifrig gesucht. Aber Matilda ist nicht da. Traurig erhebt sich Erwin und geht.

„Wo ist die Maus?“, ist auch ein Suchbuch mit doppelter Bedeutung: Nicht nur Maus Matilda wird gesucht, die Suche lässt sich noch erweitern zu einem Rate- und Suchspiel, wer hinter den angedeuteten Körperteilen steckt. Vergnüglich zu entdecken ist auch die Alliteration, die durchgängig bei allen Namen für die Handlungsträger zu finden ist: Elefant Erwin, Maus Matilda, Giraffe Gabi und Fuchs Fred. Daraus kann sich ein amüsantes Spiel entwickeln, das zu weiteren Stabreimereien einlädt.

Zu erwähnen ist auch der originelle Schluss des Bilderbuchs. Überall wurde gesucht, oben (von Gabi Giraffe) und vorne (mit Fred Fuchs) – aber wo sich die Maus tatsächlich befindet, wird an dieser Stelle nicht verraten. Es ist ein witziger Effekt, der nicht nur Erstaunen und Verblüffung hervorruft, sondern auch die Verwunderung darüber, dass man es nicht gleich geahnt haben müsste.

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	JM Kürzel	Nr. 23171130105
Verf./Bearb./Hrsg.: Beasley, Cassie Zuname Vorname			ID: 1623171130105	
Biege, Florian Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Freund, Wieland; Übersetz. von (Name, Vorn.)	Englisch Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Zirkus Mirandus Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-407-82167-6 ISBN	336 Seitenzahl	16,95 Preis (EURO)	Schlagwörter fantastisch / märchenhaft / _____ _____ _____	
Beltz Verlag	Weinheim Ort	2016 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Erzählung / Roman Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> Ja	Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 30.11.2017 Verlag Datum _____	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum: _____			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)				

Inhaltsangabe
 Seitdem Micah denken kann, erzählt ihm sein Großvater Ephraim vom magischen Zirkus Mirandus. Als Ephraim schwer krank wird, kann Micah nur noch auf ein Wunder hoffen...

Beurteilungstext
 Micahs geliebter Großvater Ephraim, bei dem er auch lebt, ist sehr krank. Ephraim schreibt einen Brief an seinen alten Freund, den Lichtkrümmer, und bittet ihn um ein Wunder. Dieses Wunder wurde Ephraim bereits in seiner Kindheit versprochen. Micahs Großvater weiht den Jungen daraufhin ein, dass all die magischen und fantastischen Geschichten über den Magier, der mit Licht zaubert und der geheimnisumwobenen Vogelfrau, die im Zirkus Mirandus leben, wahr sind. Kann der Lichtkrümmer den Großvater retten oder gilt es jemand anderes zu retten? Das Versprechen des Lichtkrümmers an den damals noch jungen Ephraim bildet den roten Faden der Geschichte. In insgesamt 36 Kapiteln erfährt der Leser mithilfe von Rückblicken, wie Ephraim den Zirkus Mirandus entdeckte und wie es dazu kam, dass der Lichtkrümmer ein Wunder verspricht. Micah findet letztlich den Zirkus von dem sein Großvater schon immer gesprochen hat, aber ist alles wirklich so, wie er erzählt hat? Dort trifft Micah unglaubliche Tierwesen, eine fliegende Frau, und was am wichtigsten ist: den Lichtkrümmer. Der Autorin schafft es, die verschiedenen Protagonisten äußerst facettenreich zu zeichnen, dazu gehören nicht nur der Großvater und Micah, sondern auch Micahs Freundin Jenny. Jenny ist ein rational denkendes, junges Mädchen. Sie kann sich unter keinem Umständen vorstellen, dass so etwas wie Magie wirklich existiert. Im Verlauf des Geschehens wird allerdings auch Jenny in den magischen Bann des Zirkus gerissen und es entwickelt sich eine tiefe Freundschaft zwischen Micah und ihr. Hervorzuheben ist die innige Beziehung von Großvater und Enkel, die durch die schwere Erkrankung des Großvaters viele traurige Augenblicke birgt. Allerdings schafft es Cassie Baesley durch viele lustige und fantastische Momente, diese Traurigkeit zu durchbrechen. "Zirkus Mirandus" zieht den Leser, ob jung oder alt, in einen magischen Bann, der einen lange nicht loslässt.